The background of the page features a detailed, grayscale illustration of a microchip. The chip is shown in a perspective view, with its top surface covered in a dense grid of small circular patterns. Several larger, more complex structures are visible on the surface, including what appear to be bonding pads and interconnects. The overall aesthetic is technical and precise.

Q2

HALBJAHRESFINANZBERICHT
31. März 2015

Infineon Technologies AG

(Diese Seite wurde aus drucktechnischen Gründen freigelassen)

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgewählte Konzernfinanzdaten	2
Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft)	3
Bedeutende Ereignisse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015	5
Die Infineon-Aktie.....	7
Weltwirtschaft und Halbleiterindustrie	9
Darstellung der Ertragslage	10
Entwicklung der operativen Segmente.....	15
Darstellung der Vermögenslage.....	21
Darstellung der Finanzlage	23
Mitarbeiter.....	26
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
Ausblick.....	27
Risiken und Chancen.....	30
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (ungeprüft) für die drei und sechs Monate zum 31. März 2015 und 2014.....	31
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) für die drei und sechs Monate zum 31. März 2015 und 2014.....	32
Konzern-Bilanz zum 31. März 2015 und 2014 (ungeprüft) und 30. September 2014	33
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) für die drei und sechs Monate zum 31. März 2015 und 2014.....	34
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung (ungeprüft) für die sechs Monate zum 31. März 2015 und 2014.....	36
Zusammengefasster Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss	38
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	59
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	60
Zusatzinformationen (ungeprüft).....	61

AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZDATEN

€ in Millionen; außer Ergebnis je Aktie, Segmentergebnis-Marge sowie Bruttomarge	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Ausgewählte Daten der Ertragslage				
Umsatzerlöse	1.483	1.051	2.611	2.035
Bruttomarge	32,4%	37,9%	34,7%	37,3%
Segmentergebnis	198	146	366	262
Segmentergebnis-Marge	13,4%	13,9%	14,0%	12,9%
Forschungs- und Entwicklungskosten	180	136	319	268
Investitionen ¹	150	154	291	282
Abschreibungen	199	126	340	246
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	69	114	199	198
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	10	6	13
Konzernüberschuss	69	124	205	211
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert	0,06	0,10	0,18	0,18
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert	0,06	0,11	0,18	0,19
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – verwässert	0,06	0,10	0,18	0,18
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	0,06	0,11	0,18	0,19
Ausgewählte Daten der Finanzlage				
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	135	203	96	361
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-2.220	-216	-1.707	-392
Darin: Auszahlungen (+)/Einzahlungen (-) für Finanzinvestments, Saldo	-205	-64	440	-112
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	1.386	-126	1.388	-162
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4	-6	-136	-5
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-655	-145	-320	-200
Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten ²	-1.880	51	-2.051	81

€ in Millionen; außer Mitarbeiterzahlen	Zum	
	31. März 2015	30. September 2014
Ausgewählte Daten der Vermögenslage		
Summe Aktiva	8.118	6.438
Summe Eigenkapital	4.184	4.158
Brutto-Cash-Position ³	1.656	2.418
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)	1.832	186
Netto-Cash-Position ³	-176	2.232
Mitarbeiter⁴	34.928	29.807

¹ Investitionen: Summe aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten.

² Der Free-Cash-Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments.

³ Die Brutto-Cash-Position ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Finanzinvestments.

Die Netto-Cash-Position ist definiert als Brutto-Cash-Position verringert um kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

⁴ Der Begriff Mitarbeiter wird im vorliegenden Quartalsbericht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen verwendet.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT (UNGEPRÜFT)

ERSTES HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2015:

AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER ERFOLGREICH
ABGESCHLOSSEN

STÄRKE DES US-DOLLARS UND WEITERHIN POSITIVE ENTWICKLUNG DER
WELTWIRTSCHAFT BEFLÜGELN DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG VON
INFINEON IM ABGELAUFENEN HALBJAHR:

UMSATZERLÖSE GEGENÜBER VORJAHRESZEITRAUM DEUTLICH
GESTIEGEN; STARKES ZWEITES QUARTAL

STEIGERUNG DER SEGMENTERGEBNIS-MARGE UND VERBESSERUNG DES
BEREINIGTEN ERGEBNISSES JE AKTIE

KONZERNÜBERSCHUSS UND ERGEBNIS JE AKTIE DURCH
AKQUISITIONSBEDINGTE SONDERAUFWENDUNGEN LEICHT
ZURÜCKGEGANGEN

FREE-CASH-FLOW UND NETTO-CASH-POSITION NEGATIV AUFGRUND
ZAHLUNG DES KAUFPREISES FÜR INTERNATIONAL RECTIFIER SOWIE
ZAHLUNGEN FÜR DEN QIMONDA-TEILVERGLEICH UND DIE EU-KOMMISSION

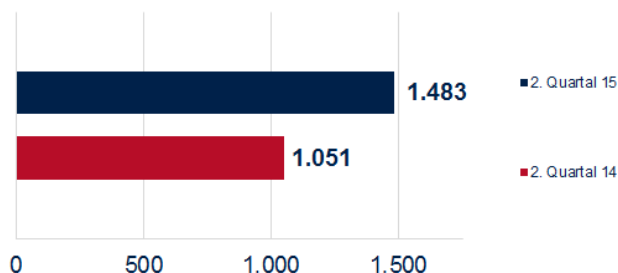
„Infineon hat im zweiten Geschäftsquartal einen deutlichen Umsatzsprung gemacht. Unser Geschäft lief sehr gut. Die Akquisition von International Rectifier und der starke Dollar haben uns zusätzlichen Rückenwind gegeben“, sagt Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender des Vorstands der Infineon Technologies AG. „Die Signale aus unseren Märkten sind insgesamt positiv. Mit der Integration von International Rectifier kommen wir gut voran. Unsere Strategie bewährt sich und Infineon bleibt auf Wachstumskurs.“

Am 13. Januar 2015 hat Infineon die am 20. August 2014 angekündigte Akquisition von 100 Prozent der Aktien sowie der damit verbundenen Stimmrechte von International Rectifier Corporation („International Rectifier“) mit Sitz im kalifornischen El Segundo (USA) abgeschlossen. Dieser Halbjahresfinanzbericht beinhaltet daher auch die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden sowie Zahlungsströme von International Rectifier ab dem Erwerbszeitpunkt. Die Geschäftsbereiche von International Rectifier wurden vollständig in die bestehenden Segmente Automotive, Industrial Power Control, Power Management & Multimarket integriert, wobei der weitaus größte Teil dem Segment Power Management & Multimarket zugeordnet wurde. Die dargestellten Werte in Vorperioden wurden nicht angepasst.

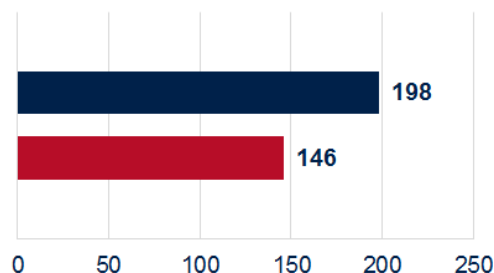
ZWEITES QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 (1. JANUAR 2015 BIS 31. MÄRZ 2015):

- Anstieg der **Umsatzerlöse** gegenüber Vorjahresquartal um 41 Prozent auf €1.483 Millionen; Anstieg gegenüber dem Vorquartal um 31 Prozent
- **Segmentergebnis** von €198 Millionen erzielt – eine Verbesserung um 36 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal beziehungsweise 17 Prozent gegenüber dem Vorquartal
- **Segmentergebnis-Marge** von 13,4 Prozent erzielt (Vorjahresquartal: 13,9 Prozent; Vorquartal: 15,0 Prozent)
- **Konzernüberschuss** von €69 Millionen im Vergleich zu €124 Millionen im Vorjahresquartal und €136 Millionen im Vorquartal

Umsatz [€ Mio.]



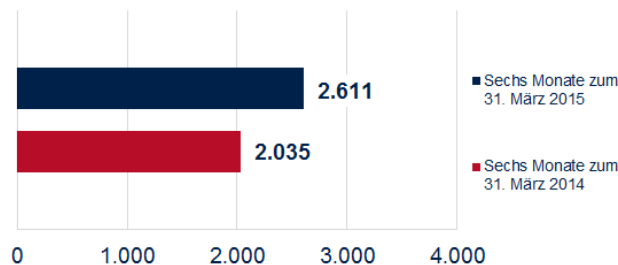
Segmentergebnis [€ Mio.]



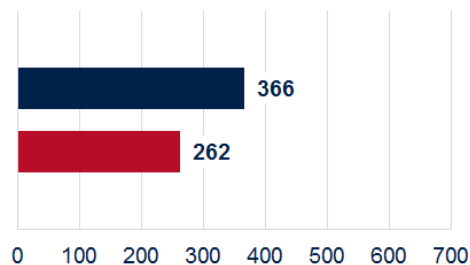
ERSTES HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 (1. OKTOBER 2014 BIS 31. MÄRZ 2015):

- **Umsatzerlöse** um 28 Prozent auf €2.611 Millionen gestiegen (Vorjahreszeitraum: €2.035 Millionen)
- **Segmentergebnis** beträgt €366 Millionen – ein Anstieg um 40 Prozent gegenüber €262 Millionen im Vorjahreszeitraum
- **Segmentergebnis-Marge** von 14,0 Prozent gegenüber 12,9 Prozent im Vorjahreszeitraum erzielt
- **Konzernüberschuss** von €205 Millionen im Vergleich zu €211 Millionen im Vorjahreszeitraum

Umsatz [€ Mio.]



Segmentergebnis [€ Mio.]



- **Netto-Cash-Position** zum 31. März 2015 auf minus €176 Millionen zurückgegangen (30. September 2014: €2.232 Millionen); **Brutto-Cash-Position** belief sich zum 31. März 2015 auf €1.656 Millionen (30. September 2014: €2.418 Millionen)
- **Eigenkapitalquote** zum 31. März 2015 belief sich auf 51,5 Prozent gegenüber 64,6 Prozent zum 30. September 2014

BEDEUTENDE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2015

Oktober 2014

JUBILÄUM: 30 JAHRE MIKROCHIPS AUS REGENSBURG



Im Jahr 1984 wurde der Grundstein für das erste Gebäude zur Fertigung von 1-Megabit-Speicherchips, das sogenannte MEGA-Werk, am Standort Regensburg (Deutschland) gelegt. Die ersten Muster konnten bereits im Oktober 1986 hergestellt werden. Die Serienfertigung begann im Dezember 1987. Statt Speicherchips werden heute in Regensburg Sensoren, Leistungshalbleiter sowie Logik- und Hochfrequenzkomponenten gefertigt.

November 2014

AUFSICHTSRAT VERLÄNGERT DEN VERTRAG VON DR. REINHARD PLOSS ALS VORSITZENDEN DES VORSTANDS BIS ZUM JAHR 2020

Der Aufsichtsrat von Infineon hat beschlossen, Dr. Reinhard Ploss für weitere fünf Jahre zum Vorsitzenden des Vorstands zu berufen. Der Vertrag wurde bis zum 30. September 2020 verlängert.

Dezember 2014

INFINEON UND UMC SCHLIESSEN FERTIGUNGSVERTRAG FÜR AUTOMOBILANWENDUNGEN

Infineon und United Microelectronics Corporation (UMC), Hsinchu (Taiwan), einer der weltweit führenden Halbleiter-Auftragsfertiger, erweitern ihre bestehende Fertigungspartnerschaft um Leistungshalbleiter für Automobilanwendungen. Im Rahmen des neuen Fertigungsvertrages transferiert Infineon eine für den Automobilbereich qualifizierte Fertigungstechnologie zu UMC. Der Produktionsstart in der 300-Millimeter-Fabrik von UMC in Taiwan ist für 2018 geplant.



Dezember 2014

GLOBAL SEMICONDUCTOR ALLIANCE (GSA) ZEICHNET INFINEON ALS „OUTSTANDING EMEA SEMICONDUCTOR COMPANY“ AUS



Mit dem Preis zeichnet die GSA Halbleiterunternehmen in der Region Europa, Naher und Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) aus, die sich bei Produkten, Visionen, Leadership und Markterfolg am stärksten erwiesen haben. Zu den Mitgliedern der GSA zählen Unternehmen entlang der gesamten Halbleiter-Wertschöpfungskette aus 30 Ländern.

Januar 2015

INFINEON ZUM FÜNFTEN MAL IN FOLGE EINES DER NACHHALTIGSTEN UNTERNEHMEN DER WELT

Infineon ist zum fünften Mal in Folge in das Sustainability Yearbook des Schweizer Investmentunternehmens RobecoSAM aufgenommen worden. Damit gehört Infineon weiterhin zu den 15 Prozent der Firmen mit der besten unternehmerischen Leistung im Bereich Nachhaltigkeit weltweit und zu den Top-Ten-Unternehmen der Halbleiterbranche.



Januar 2015

INFINEON SCHLIESST AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER ERFOLGREICH AB



Nachdem im November 2014 die Aktionäre von International Rectifier mit einer Mehrheit von 99,5 Prozent aller abgegebenen Stimmen zugestimmt, und die zuständigen Kartellbehörden die erforderlichen Freigaben erteilt haben, wurde am 13. Januar 2015 die Akquisition von International Rectifier abgeschlossen. Damit ist das weltweit agierende Unternehmen aus El Segundo (USA) Teil von Infineon.

Februar 2015

INFINEON ERHÖHT DIVIDENDE VON 12 AUF 18 CENT

Die Aktionäre von Infineon haben am 12. Februar 2015 auf der 15. ordentlichen Hauptversammlung der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 18 Cent je berechnete Aktie zugestimmt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Anhebung um 6 Cent je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2014 beläuft sich die Dividendenausschüttung damit auf insgesamt €202 Millionen.



Februar 2015

AUFSICHTSRAT WIRD AUF 16 MITGLIEDER ERWEITERT

Mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Februar 2015 endete die Amtszeit der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder. Im Rahmen der Neuwahlen wurde der Aufsichtsrat aufgrund von Anforderungen aus dem deutschen Mitbestimmungsgesetz von 12 auf 16 Mitglieder (davon jeweils 8 Arbeitnehmer- und Anteilseignervertreter) erweitert. Die Amtszeit endet mit der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019.

März 2015

INFINEON BEGIBT ZWEI EUROBONDS ÜBER INSGESAMT €800 MILLIONEN

Der Emissionserlös aus der Begebung der Eurobonds löst die Brückenfinanzierung über €800 Millionen zur Finanzierung der Kaufpreiszahlung für International Rectifier ab. „Das erfolgreiche Eurobond-Debüt belegt Infineons breiten Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten und stellt ein ausgeglichenes Fälligkeitsprofil sicher.“ (Dominik Asam, Finanzvorstand)

Die Anleihe über €300 Millionen mit einer Laufzeit von dreieinhalb Jahren hat einen Kupon von 1,0 Prozent. Die Anleihe über €500 Millionen mit einer Laufzeit von sieben Jahren hat einen Kupon von 1,5 Prozent.

März 2015

INFINEON UND PANASONIC VEREINBAREN GEMEINSAME ENTWICKLUNG VON GALLIUMNITRID-BAUSTEINEN

Beide Unternehmen werden auf Grundlage der im März 2015 unterzeichneten Vereinbarung Leistungshalbleiter auf Basis des Verbindungshalbleitermaterials Galliumnitrid (GaN) herstellen. Kunden profitieren von zwei möglichen Lieferquellen dieser vielversprechenden Technologie.

The Panasonic logo in blue.

DIE INFINEON-AKTIE

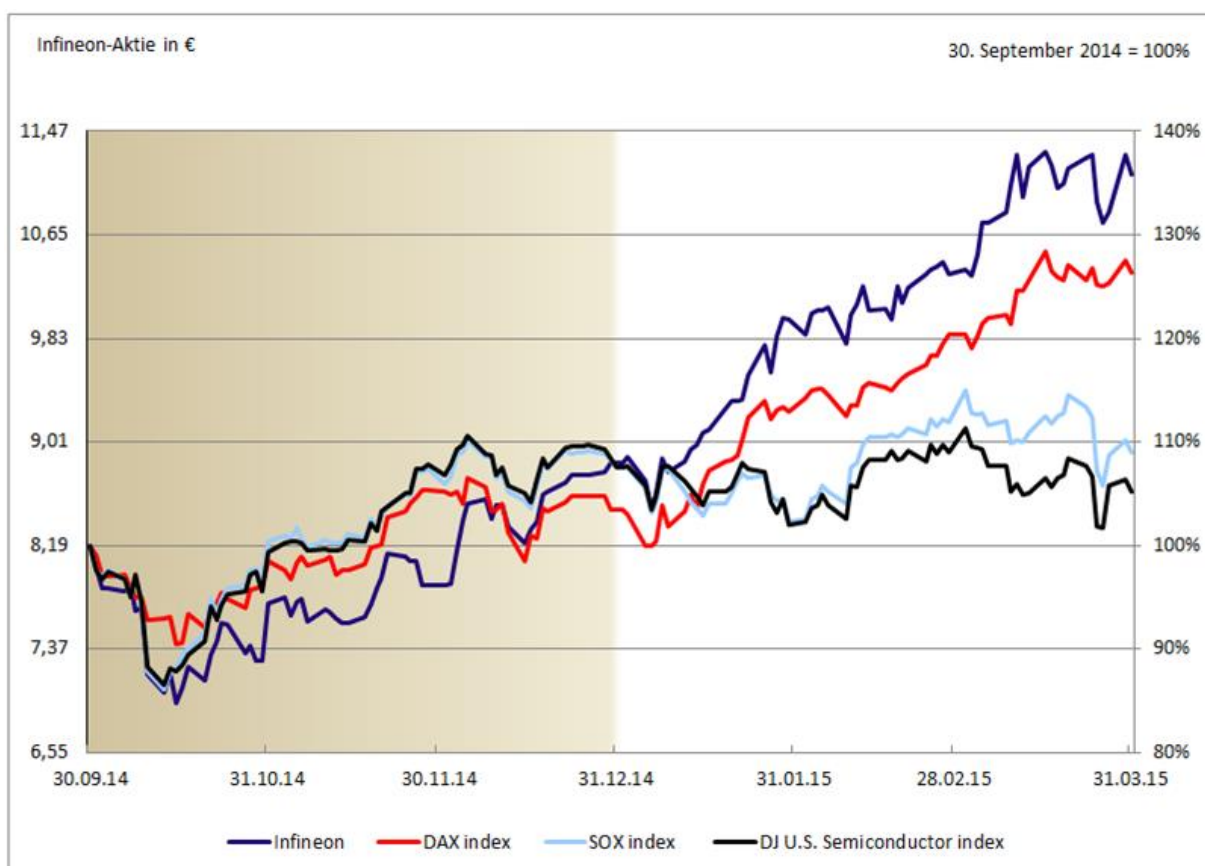
ENTWICKLUNG DER INFINEON-AKTIE IM ZWEITEN QUARTAL UND IM ERSTEN HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2015

Die Infineon-Aktie beendete das **zweite Quartal des Geschäftsjahres 2015** mit einem Kurs von €11,13, ein deutlicher Kursanstieg von 26 Prozent gegenüber dem Xetra-Schlusskurs des Vorquartals von €8,85. Nach einem anfänglichen Kursrückgang erreichte die Infineon-Aktie am 6. Januar 2015 das Quartalsstief von €8,48. Danach folgte ein relativ gleichmäßiger Kursanstieg. Der Quartals-Höchstkurs von €11,31 wurde am 16. März 2015 erreicht.

Der DAX stieg im März-Quartal ebenfalls kontinuierlich an und lag mit einem Wertzuwachs von 22 Prozent nur knapp hinter dem Kursgewinn der Infineon-Aktie. Die Wertentwicklung der amerikanischen Vergleichsindizes blieb dagegen deutlich zurück. Der Philadelphia Semiconductor Index (SOX) stieg um 1 Prozent, während der Dow Jones US Semiconductor Index im gleichen Zeitraum um 2 Prozent zurückging.

Auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 war die Wertentwicklung der Infineon-Aktie mit einem Zuwachs von 36 Prozent deutlich besser als der Anstieg der Vergleichsindizes. Der DAX stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 um 26 Prozent, der Philadelphia Semiconductor Index (SOX) verbesserte sich um 9 Prozent und der Dow Jones US Semiconductor Index notierte 5 Prozent höher als zu Anfang des Geschäftsjahres.

Relative Entwicklung der Infineon-Aktie, des DAX-Index, des Philadelphia Semiconductor Index (SOX) sowie des Dow Jones US Semiconductor Index in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 (Tages-Schlusskurse)



	Drei Monate zum 31. März			Sechs Monate zum 31. März		
	2015	2014	+/- in %	2015	2014	+/- in %
Infineon-Schlusskurse in Euro (Xetra)						
Ende der Vorperiode	8,85	7,76	14%	8,19	7,40	11%
Höchstkurs	11,31	8,66	31%	11,31	8,66	31%
Tiefstkurs	8,48	7,29	16%	6,95	6,88	1%
Ende der Berichtsperiode	11,13	8,66	29%	11,13	8,66	29%
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag in Stück	6.214.920	7.752.150	-20%	7.192.116	7.249.556	-1%
Infineon-Schlusskurse in US-Dollar (OTCQX)						
Ende der Vorperiode	10,65	10,82	-2%	10,30	9,98	3%
Höchstkurs	12,37	11,96	3%	12,37	11,96	3%
Tiefstkurs	10,13	9,90	2%	8,80	9,24	-5%
Ende der Berichtsperiode	11,99	11,96	0%	11,99	11,96	0%
Durchschnittlich gehandelte Aktienzertifikate pro Tag in Stück	128.851	75.884	70%	148.306	83.223	78%
Anzahl der ausgegebenen Aktien (31. März)						
Darin: Eigenbesitz	6.000.000	6.000.000				

DIVIDENDE UND ANZAHL DER AKTIEN

Infineon erwartet künftig einen Rückgang der Kapitalintensität, definiert als das Verhältnis von Investitionen zu Umsatz, von bislang 15 Prozent auf 13 Prozent. Aufgrund der daraus resultierenden nachhaltigen Verbesserung des Free-Cash-Flows wurde bereits für das Geschäftsjahr 2014 eine signifikante Erhöhung der Dividende vorgenommen. Des Weiteren ist Infineon überzeugt, dass International Rectifier ebenfalls einen positiven Beitrag zum Free-Cash-Flow über einen gesamten Zyklus leisten wird. Daher hatten der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Anhebung der Dividende von €0,12 um €0,06 auf €0,18 je Aktie vorgeschlagen. Auf der Hauptversammlung am 12. Februar 2015 in München haben die Aktionäre von Infineon dem Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt. Am 13. Februar 2015 wurden €202 Millionen an die Aktionäre ausbezahlt. Mit seiner Dividendenpolitik verfolgt Infineon die Strategie, einerseits die Aktionäre angemessen am Ergebniswachstum zu beteiligen, andererseits auch in Zeiten stagnierender oder rückläufiger Ergebnisse beziehungsweise eines negativen Free-Cash-Flows zumindest eine konstante Dividende ausschütten zu können.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien 1.127.739.230. Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen durch Mitarbeiter hat sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 31. März 2015 um 1.138.934 Stück auf 1.128.878.164 Aktien erhöht. Davon befinden sich unverändert 6 Millionen Aktien im Eigenbesitz des Unternehmens.

WELTWIRTSCHAFT UND HALBLEITERINDUSTRIE

Im April 2015 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose vom Januar 2015 in Höhe von 3,0 Prozent für das Kalenderjahr 2015 auf 2,9 Prozent leicht nach unten korrigiert (IWF, April 2015). Für die USA wird weiterhin ein überdurchschnittliches Wachstum vorhergesagt, allerdings liegt dies mit nunmehr 3,1 Prozent unter der Prognose vom Januar 2015 von 3,6 Prozent. Unter anderem belastet die Stärke des US-Dollars die internationale Wettbewerbsfähigkeit amerikanischer Produkte auf dem Weltmarkt. Auf der anderen Seite wirkten sich der niedrige Ölpreis und niedrige Zinsen positiv auf die Wirtschaft aus. Im Euro-Raum kommt der schwächere Euro als Wachstumstreiber hinzu. Die Wachstumsprognose wurde vom IWF für den Euro-Raum auf 1,5 Prozent und für Deutschland auf 1,6 Prozent (jeweils um 0,3 Prozentpunkte) angehoben. Die japanische Volkswirtschaft könnte laut IWF im Kalenderjahr 2015 um 1,0 Prozent zulegen; für China wird unverändert ein Wachstum von 6,8 Prozent prognostiziert.

Auch das Wachstum des Welthalbleitermarktes fiel in den ersten Monaten des Kalenderjahres 2015 geringfügig schwächer als erwartet aus. Als Konsequenz wurde der Wachstumsausblick für das Kalenderjahr 2015 von vormals 5,9 Prozent auf nunmehr 5,4 Prozent reduziert (Marktforschungsunternehmen IHS Inc. (IHS), April 2015). Laut IHS dürfte aber der Automobil-Halbleitermarkt im laufenden Kalenderjahr mit einem Plus von 8,0 Prozent verglichen zum Gesamtmarkt überdurchschnittlich zulegen und auch für das Industriesegment wird ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum in Höhe von 7,0 Prozent prognostiziert. Langfristig zählen nach den Prognosen von IHS der Automobil- und der Industrielhalbleitermarkt zu den Wachstumslokomotiven im Welthalbleitermarkt mit einem erwarteten durchschnittlichen jährlichen Wachstum von jeweils rund 6 Prozent im Zeitraum 2014 bis 2019.

Der chinesische Halbleitermarkt dürfte laut IHS im Kalenderjahr 2015 um 7,0 Prozent zulegen. Für die Region Amerika wird ein Plus von 5,6 Prozent erwartet, für Europa, Naher Osten, Afrika sowie Japan rechnen die Experten mit einem Wachstum von jeweils 4,8 Prozent.

DARSTELLUNG DER ERTRAGSLAGE

€ in Millionen, außer Ergebnis je Aktie	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	1.483	1.051	2.611	2.035
Bruttoergebnis vom Umsatz	480	398	907	759
Forschungs- und Entwicklungskosten	-180	-136	-319	-268
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-214	-121	-350	-236
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	-1	-6	-	-12
Betriebsergebnis	85	135	238	243
Finanzergebnis (Finanzerträge und -aufwendungen, netto)	-16	-2	-15	-9
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2	-	2	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-19	-26	-36
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	69	114	199	198
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	10	6	13
Konzernüberschuss	69	124	205	211
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert	0,06	0,11	0,18	0,19
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,06	0,11	0,18	0,19
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,13	0,11	0,26	0,19

TROTZ HOHER AKQUISITIONSBEDINGTER SONDERAUFWENDUNGEN NUR LEICHTER RÜCKGANG DES KONZERNÜBERSCHUSSES; BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE GESTEIGERT

Die positive Geschäftsentwicklung von Infineon einschließlich International Rectifier und der starke US-Dollar im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ließen die Umsatzerlöse um 28 Prozent steigen. Bedingt durch hohe akquisitionsbedingte Aufwendungen von €102 Millionen (insbesondere Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration) für International Rectifier, ging der Konzernüberschuss um €6 Millionen auf €205 Millionen zurück. Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) ist mit €0,18 je Aktie (Vorjahr: €0,19) nahezu unverändert. Das bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert) konnte von €0,19 auf €0,26 je Aktie verbessert werden (zur Ermittlung siehe Abschnitt „Bereinigtes Ergebnis je Aktie gesteigert“ in diesem Kapitel).

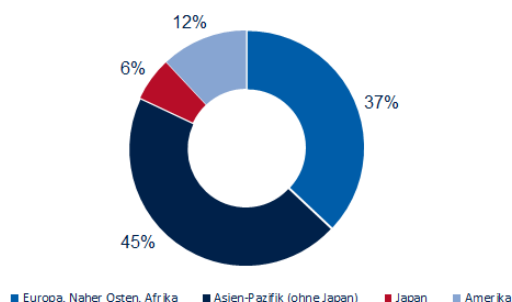
UMSATZ VON INFINEON WÄCHST ORGANISCH AUFGRUND POSITIVER GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND STÄRKE DES US-DOLLARS; INTERNATIONAL RECTIFIER TRÄGT MIT 35 PROZENT ZUM UMSATZWACHSTUM BEI

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um €576 Millionen auf €2.611 Millionen (Vorjahreszeitraum: €2.035 Millionen). Im Zuge der positiven Entwicklung der Weltwirtschaft und der Stärke des US-Dollars (durchschnittlicher Euro/US-Dollar-Wechselkurs im Berichtszeitraum: 1,19; Vorjahresvergleichszeitraum: 1,37) konnten alle vier operativen Segmente die Umsatzerlöse gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres steigern (siehe Kapitel „Entwicklung der operativen Segmente“). International Rectifier trug mit €199 Millionen zum Umsatzwachstum bei.

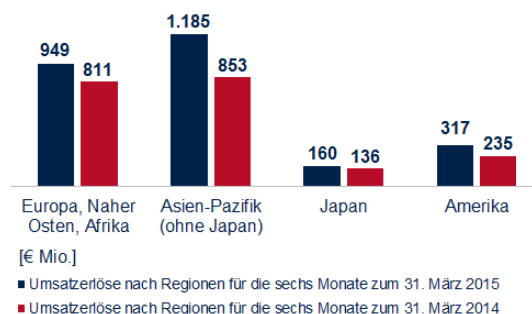
DIE BEDEUTUNG VON ASIEN-PAZIFIK UND CHINA NIMMT WEITER ZU

In allen Regionen erzielte Infineon eine Umsatzverbesserung gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014. In Asien-Pazifik stiegen die Umsatzerlöse um €332 Millionen oder 39 Prozent. Die Bedeutung dieser Region für Infineon nimmt mit International Rectifier noch weiter zu. In Amerika und damit insbesondere in den USA, dem wichtigen Zentrum für Innovationen besonders bei der vernetzten Welt, konnten die Umsätze um €82 Millionen beziehungsweise 35 Prozent gesteigert werden. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 hatte Asien-Pazifik mit 45 Prozent den größten Anteil am Infineon-Umsatz. China wies mit

einem Anteil von 22 Prozent am weltweiten Infineon-Umsatz innerhalb der Region Asien-Pazifik (ohne Japan) den höchsten Anteil aus. Auf die Region Europa, Naher Osten und Afrika entfielen im ersten Halbjahr 2015 37 Prozent vom weltweiten Infineon-Umsatz gegenüber 40 Prozent im Vorjahresvergleichszeitraum.



Umsatzerlöse nach Regionen für die sechs Monate zum 31. März 2015



[€ Mio.]

■ Umsatzerlöse nach Regionen für die sechs Monate zum 31. März 2015
 ■ Umsatzerlöse nach Regionen für die sechs Monate zum 31. März 2014

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März				Sechs Monate zum 31. März			
	2015		2014		2015		2014	
Europa, Naher Osten, Afrika	538	36%	443	42%	949	37%	811	40%
Darin: Deutschland	242	16%	220	21%	443	17%	411	20%
Asien-Pazifik (ohne Japan)	663	45%	422	40%	1.185	45%	853	42%
Darin: China	331	22%	197	19%	584	22%	410	20%
Japan	89	6%	67	7%	160	6%	136	6%
Amerika	193	13%	119	11%	317	12%	235	12%
Gesamt	1.483	100%	1.051	100%	2.611	100%	2.035	100%

RÜCKGANG DER BRUTTOMARGE

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** (Umsatzerlöse, abzüglich Umsatzkosten) belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 auf €907 Millionen und verbesserte sich um €148 Millionen oder 19 Prozent gegenüber €759 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 und damit unterproportional verglichen zur Umsatzsteigerung von 28 Prozent, bedingt durch den überproportionalen Anstieg der Umsatzkosten.

Die **Bruttomarge** verringerte sich demgemäß im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 auf 34,7 Prozent gegenüber 37,3 Prozent im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist, trotz positiver Effekte aufgrund des starken US-Dollars, vor allem auf die in den Umsatzkosten zu berücksichtigenden Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation für International Rectifier zurückzuführen (insbesondere höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie zusätzliche Aufwendungen aus dem Verbrauch von zu Marktwerten neu bewerteten Vorräten). Darüber hinaus wurde weiter in die Produktion investiert. Die Umsatzkosten erhöhten sich insgesamt um 34 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Umsatzkosten	1.003	653	1.704	1.276
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	54%		34%	
Prozent des Umsatzes	67,6%	62,1%	65,3%	62,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	480	398	907	759
Prozent vom Umsatz (Bruttomarge)	32,4%	37,9%	34,7%	37,3%

BETRIEBSKOSTEN STEIGEN AUFGRUND DER AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER

Bei den **Betriebskosten** (Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten) war im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ein Anstieg um €165 Millionen auf €669 Millionen zu verzeichnen (Vorjahreszeitraum: €504 Millionen). Im Verhältnis zum Umsatz betragen die Betriebskosten 25,6 Prozent im Berichtszeitraum und 24,8 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** beliefen sich auf 12,2 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum: 13,2 Prozent) vom Umsatz und sind mit €319 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 im Vergleich zu €268 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 um €51 Millionen gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Berücksichtigung von International Rectifier. Des Weiteren wurden, um die Grundlage für künftiges Wachstum zu schaffen, die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten intensiviert und weitere Mitarbeiter eingestellt. Zum 31. März 2015 waren im Bereich Forschung und Entwicklung inklusive der Mitarbeiter von International Rectifier 5.652 Mitarbeiter beschäftigt (31. März 2014: 4.653).

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Forschungs- und Entwicklungskosten	180	136	319	268
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	32%		19%	
Prozent vom Umsatz	12,1%	12,9%	12,2%	13,2%

Die **Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten** beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 auf 13,4 Prozent vom Umsatz (Vorjahreszeitraum: 11,6 Prozent). Absolut erhöhten sich die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten um €114 Millionen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Berücksichtigung von International Rectifier und Ergebniseffekten aus der Kaufpreisallokation sowie im Zusammenhang mit der Akquisition angefallenen Integrationsaufwendungen. Darüber hinaus stiegen die Aufwendungen umsatzbedingt und aufgrund höherer Personalaufwendungen.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	214	121	350	236
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	77%		48%	
Prozent vom Umsatz	14,4%	11,5%	13,4%	11,6%

ZUSÄTZLICHES FREMDKAPITAL SENKT FINANZERGEBNIS

Das **Finanzergebnis** (Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen) betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 minus €15 Millionen und verringerte sich damit um €6 Millionen gegenüber minus €9 Millionen im Vorjahreszeitraum, vor allem aufgrund höherer Finanzaufwendungen. Die zur Finanzierung der Kaufpreiszahlung für die Akquisition von International Rectifier eingegangene Fremdkapitalfinanzierung von circa €1,6 Milliarden führte zu erhöhten Finanzaufwendungen. Die Finanzerträge stiegen – trotz des Rückgangs der Brutto-Cash-Position (siehe Abschnitt „Darstellung der Finanzlage – Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position“) und nur minimaler Verzinsung der Liquidität – durch Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren von €4 Millionen auf €7 Millionen.

STEUERQUOTE VON 12 PROZENT

Der Ertragsteueraufwand im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ist wie im Vorjahreszeitraum durch ausländische Steuersätze, nicht abzugsfähige Aufwendungen, Steuervergünstigungen und Änderungen der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern beeinflusst.

Bei einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von €225 Millionen und einem Ertragsteueraufwand in Höhe von €26 Millionen beläuft sich die Steuerquote auf 12 Prozent für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2015. Im Vorjahreszeitraum betrug die Steuerquote 15 Prozent bei einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von €234 Millionen und einem Ertragsteueraufwand von €36 Millionen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 wirkten sich insbesondere die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier aus, die zu latenten Steuererträgen und zu einer Reduktion der Steuerquote führten.

ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN POSITIV

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 auf €6 Millionen gegenüber €13 Millionen im Vorjahreszeitraum. Von den Rückstellungen für Risiken aus der Qimonda-Insolvenz konnten im abgelaufenen Halbjahr €6 Millionen ertragswirksam aufgelöst werden. Zu den Risiken aus der Qimonda-Insolvenz siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“.

ERGEBNIS JE AKTIE NAHEZU UNVERÄNDERT

Der Konzernüberschuss lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 mit €205 Millionen leicht unter dem Vorjahresniveau von €211 Millionen.

Der beschriebene leichte Rückgang des Konzernüberschusses führte zu einem leichten Rückgang des Ergebnisses je Aktie. Beliefen sich das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 auf €0,19, lagen die entsprechenden Werte im abgelaufenen Sechs-Monats-Zeitraum jeweils bei €0,18.

BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE GESTEIGERT

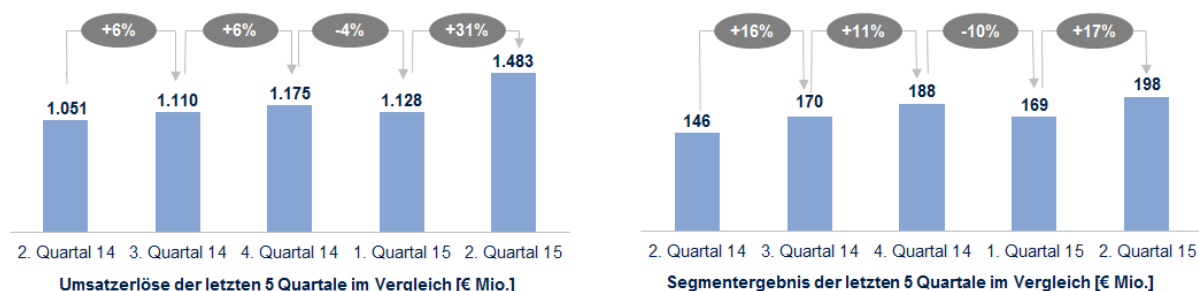
Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (Ermittlung siehe Anhang Nr. 7 „Ergebnis je Aktie“) wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisallokation für Akquisitionen (insbesondere International Rectifier) als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermittelt Infineon das bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert) wie folgt:

€ in Millionen (wenn nicht anders angegeben)	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	68	114	198	202
Zuzüglich/Abzüglich:				
+ Wertaufholungen/Wertminderungen von Vermögenswerten und von zur Veräußerung stehenden Vermögenswerten, Saldo	-	-	2	-
+ Ergebniseffekte aus Umstrukturierungen und Schließungen, Saldo	1	3	2	7
+ Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	2	1	3	3
+ Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	102	-	110	-
+ Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	-	-2	-	-2
+ Sonstige Erträge und Aufwendungen	8	9	11	11
- Steuereffekt auf Bereinigungen	-32	-1	-34	-2
Bereinigter Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	149	124	292	219
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert	1.124,4	1.122,5	1.123,4	1.124,2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert¹	0,13	0,11	0,26	0,19

¹ Die Berechnung des bereinigten Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Der bereinigte Konzernüberschuss und das bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert) sind kein Ersatz oder keine höherwertigen Kennzahlen, sondern stets als zusätzliche Information zu dem nach IFRS ermittelten Konzernüberschuss beziehungsweise Ergebnis je Aktie (verwässert) aufzufassen. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie nach IFRS ist im Anhang Nr. 7 „Ergebnis je Aktie“ dargestellt.

ENTWICKLUNG DER OPERATIVEN SEGMENTE



Segmentergebnis-Marge im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 bei 14,0 Prozent

Alle operativen Segmente verzeichneten im ersten Halbjahr 2015 deutliche Umsatzzuwächse. Die Geschäftsbereiche von International Rectifier wurden vollständig in die bestehenden Segmente Automotive, Industrial Power Control und Power Management & Multimarket von Infineon integriert, wobei der weitaus größte Teil dem Segment Power Management & Multimarket zugeordnet wurde. Darüber hinaus wuchsen die Umsatzerlöse der Segmente aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des starken US-Dollars.

Auf das Segment Power Management & Multimarket entfallen €253 Millionen oder 44 Prozent des Gesamtanstiegs und auf das Segment Automotive €180 Millionen oder 31 Prozent. Auch die Segmente Industrial Power Control und Chip Card & Security verzeichneten deutliche Umsatzzuwächse.

Infolge der Umsatzentwicklung stieg das Segmentergebnis in Summe um €104 Millionen auf €366 Millionen im Vergleich zu €262 Millionen im Vorjahresvergleichszeitraum. Mit einem Anstieg von €63 Millionen (61 Prozent des Gesamtanstiegs) war bei Power Management & Multimarket der stärkste Anstieg beim Segmentergebnis zu verzeichnen, gefolgt von einem Anstieg von €36 Millionen (35 Prozent des Gesamtanstiegs) beim Segment Chip Card & Security. Lediglich das Segmentergebnis von Industrial Power Control verzeichnete einen Rückgang.

Die Segmentergebnis-Marge lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 bei 14,0 Prozent gegenüber 12,9 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

AUTOMOTIVE

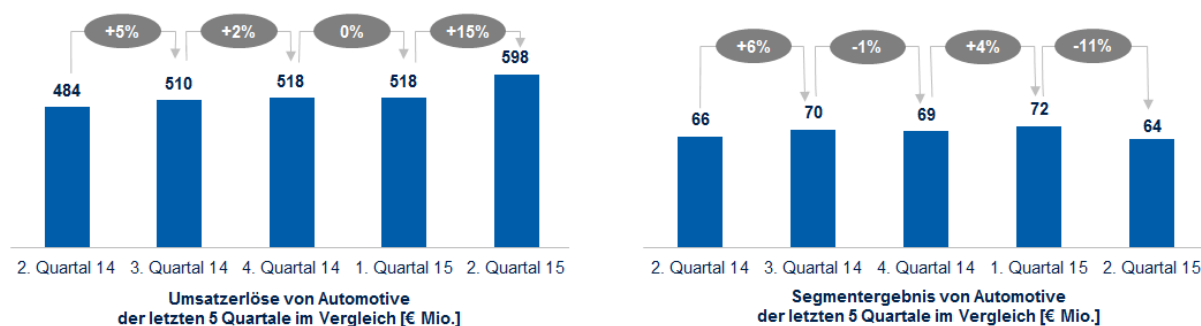
€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	598	484	1.116	936
Anteil am Gesamtumsatz	41%	46%	43%	46%
Segmentergebnis	64	66	136	121
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	32%	45%	37%	46%
Segmentergebnis-Marge	10,7%	13,6%	12,2%	12,9%

Im **zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015** erzielte Automotive einen Umsatz von €598 Millionen. Damit lag der Umsatz mit einem Anstieg um €114 Millionen oder 24 Prozent deutlich über dem des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2014 (€484 Millionen). Dies ist hauptsächlich auf eine weiterhin starke Automobilnachfrage in China und Nordamerika, die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier sowie positive Währungseffekte aufgrund des starken US-Dollars zurückzuführen. Des Weiteren setzte der europäische Automarkt seine Erholung besonders in Westeuropa fort. Insbesondere Fahrzeuge der deutschen Premiumhersteller zeigten über alle Märkte hinweg eine überdurchschnittliche Nachfrage.

Automotive erzielte ein Segmentergebnis von €64 Millionen im Vergleich zu €66 Millionen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014. Wesentlicher Grund für den Rückgang des Segmentergebnisses waren der im Vorjahr enthaltene positive Einmaleffekt aus der Vorratsbewertung sowie gestiegene Betriebskosten. Die Segmentergebnis-Marge lag bei 10,7 Prozent gegenüber 13,6 Prozent im Vorjahresquartal.

Im **ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015** betrug der Umsatz €1.116 Millionen und lag damit um €180 Millionen oder 19 Prozent über dem im Vorjahreszeitraum erzielten Umsatz von €936 Millionen. Insbesondere China und Nordamerika folgten einem starken Trend in der Automobilnachfrage. Zudem trug eine langsame Erholung des europäischen Automarktes zur Umsatzsteigerung bei. Fahrzeuge der deutschen Premiumhersteller waren auch in den Wachstumsmärkten stark überdurchschnittlich gefragt. Darüber hinaus trugen die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015 sowie positive Währungseffekte aufgrund des starken US-Dollars zu einem Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraums bei.

Das Segmentergebnis verbesserte sich vor allem aufgrund der Umsatzsteigerung von €121 Millionen im Vorjahreshalbjahr auf €136 Millionen im abgelaufenen Halbjahr. Die Segmentergebnis-Marge im ersten Halbjahr 2015 betrug 12,2 Prozent nach 12,9 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.



Bedeutende Geschäftsentwicklungen im Segment Automotive im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 waren:

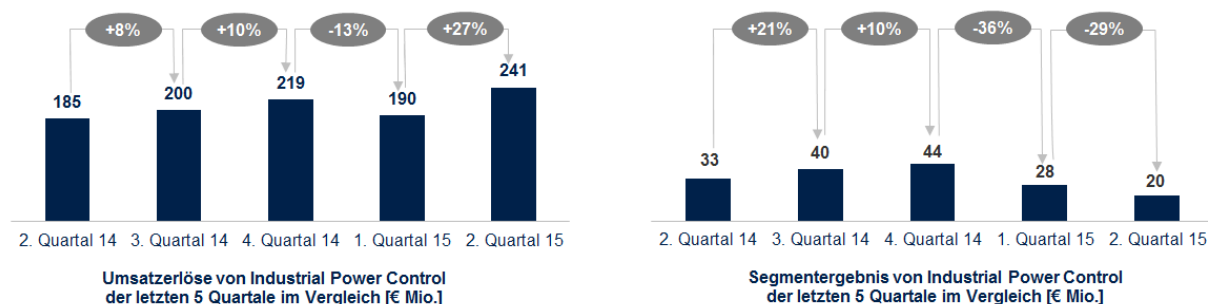
- Infineon investiert in die TTTech Computertechnik AG (TTTech), Wien (Österreich), und stärkt damit seine Position bei Anwendungen für autonomes Fahren. Neben dieser Minderheitsbeteiligung von 2,57 Prozent erweitern Infineon und TTTech die Zusammenarbeit, um gemeinsam neue Hard- und Softwarelösungen für sichere und geschützte Computerplattformen zu entwickeln, die die Weiterentwicklung des autonomen Fahrens und anderer fortschrittlicher Technologien unterstützen. Infineons AURIX™ Mehrkern-Mikrocontroller wird als Host-Prozessor in der zentralen Fahrerassistenzeinheit „zFAS“ von Audi genutzt, welche Audi in Kooperation mit TTTech entwickelte.
- Infineons Erfolgsgeschichte im Bereich LED-Beleuchtungssysteme konnte fortgesetzt werden. Verschiedene namhafte Automobilzulieferer haben sich für die neuen sogenannten Basic-LED-Treiberbausteine entschieden. Dabei ist die hohe Integration der Basic-LED-Treiberbausteine der Schlüssel zum Erfolg, da mit diesen Bausteinen die Lichtsysteme vereinfacht werden können und zudem die Zuverlässigkeit der LED-Leuchten erhöht wird. Des Weiteren hat sich die Akzeptanz einer zweiten, auf hohe Leistungen ausgelegten Power-LED-Treiber-Familie erhöht. Diese Familie wird zum Beispiel in Frontscheinwerfern eingesetzt. Für alle LED-Treiber-Familien wird in Kürze übergreifend die neue Marke LITIX™ eingeführt.
- Infineon konnte seine starke Position bei elektrischen Servolenkungssystemen weiter ausbauen. Ein führender Automobilzulieferer entschied sich mit einem Auftragsvolumen im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich für verschiedene Magnetfeldsensoren zur Drehmoment-, Winkel- und Positionsbestimmung, basierend auf dem Hall- beziehungsweise GMR (Giant Magneto-Resistance)-Effekt, die bereits heute zukünftige Sicherheitsstandards erfüllen.

INDUSTRIAL POWER CONTROL

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	241	185	431	364
Anteil am Gesamtumsatz	16%	18%	17%	18%
Segmentergebnis	20	33	49	60
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	10%	23%	13%	23%
Segmentergebnis-Marge	8,3%	17,8%	11,4%	16,5%

Im **zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015** erzielte Industrial Power Control einen Umsatz von €241 Millionen. Das ist ein Anstieg von €56 Millionen oder 30 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014 (€185 Millionen). Neben einer positiven Geschäftsentwicklung in den wesentlichen Anwendungsbereichen von Industrial Power Control hat insbesondere die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier zu der Umsatzsteigerung beigetragen. Insgesamt hat sich die Nachfrage in den Anwendungsbereichen Haushaltsanwendungen, Photovoltaik, Windkraft und industrielle Antriebe, verglichen mit dem Vorjahresquartal, spürbar verbessert. Das Segmentergebnis von €20 Millionen beziehungsweise 8,3 Prozent Segmentergebnis-Marge verschlechterte sich um €13 Millionen deutlich im Vergleich zum Vorjahresquartal mit €33 Millionen und einer Segmentergebnis-Marge von 17,8 Prozent. Es war geprägt von einer Veränderungen im Produktmix sowie gestiegenen Betriebskosten.

Im **ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015** stieg der Umsatz um €67 Millionen oder 18 Prozent auf €431 Millionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (€364 Millionen) an. Das Wachstum war in allen wesentlichen Anwendungsbereichen wie Haushaltsanwendungen, industriellen Antrieben, Schienenverkehr sowie erneuerbaren Energien deutlich spürbar. Neben der allgemeinen Belebung des Marktumfelds trugen die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier sowie die günstige Wechselkursentwicklung zum Umsatzwachstum im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 bei. Das Segmentergebnis lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 bei €49 Millionen oder 11,4 Prozent. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres betrug das Segmentergebnis €60 Millionen oder 16,5 Prozent.



Bedeutende Geschäftsentwicklungen im Segment Industrial Power Control im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 waren:

- Im Bereich Hochgeschwindigkeitszüge für den Personenverkehr sowie Güterzüge und Lastlokomotiven im Bergbau steigt die Nachfrage durch Großprojekte in China deutlich an. Davon profitieren sowohl europäische als auch chinesische Hersteller – Infineon ist mit innovativen 3,3-Kilovolt-, 4,5-Kilovolt- und 6,5-Kilovolt-IGBT-Modulen bei den großen Zugerstellern in beiden Regionen in einer führenden Position.
- Der Markt für erneuerbare Energien steigt nach dem üblichen saisonal bedingten Rückgang in den Wintermonaten wieder deutlich an. Neben anderen Regionen profitiert Infineon insbesondere in China von einem forcierten Ausbau der Windenergie. Ebenso steigt die Nachfrage im Bereich Photovoltaik weltweit kontinuierlich an.
- Im Bereich Haushaltsgroßgeräte profitiert Infineon weiterhin von der wachsenden Nachfrage nach Geräten mit besonders hoher Energieeffizienz auf Basis sehr effizienter, drehzahlgesteuerter Antriebe. International Rectifier sowie unsere koreanische Tochtergesellschaft LS Power Semitech Co., Ltd. (LSPS) bieten

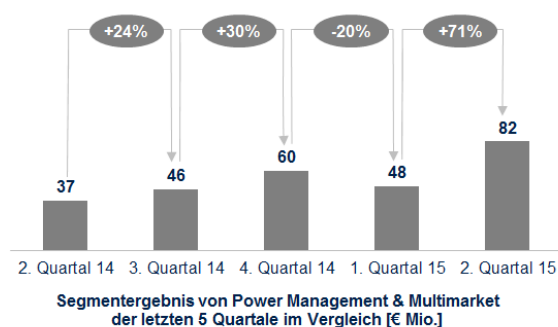
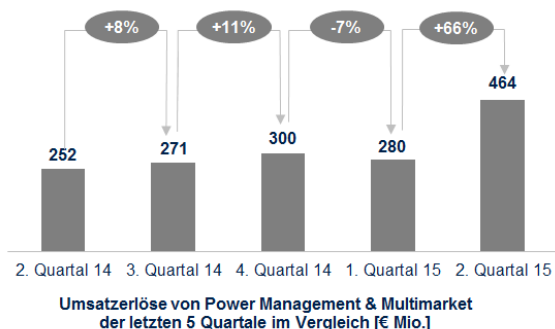
Produktfamilien an, die speziell auf die Anforderungen dieses Marktsegments ausgerichtet sind. Dadurch konnte Infineon den Umsatz in diesem Bereich im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres mehr als verdoppeln.

POWER MANAGEMENT & MULTIMARKET

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	464	252	743	490
Anteil am Gesamtumsatz	31%	24%	28%	24%
Segmentergebnis	82	37	129	66
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	41%	25%	35%	25%
Segmentergebnis-Marge	17,7%	14,7%	17,4%	13,5%

Im **zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015** erzielte Power Management & Multimarket mit €464 Millionen einen um €212 Millionen höheren Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Zuwachs resultiert zum einen aus der abgeschlossenen Akquisition von International Rectifier und zum anderen vor allem aus der stark gestiegenen Nachfrage im Bereich der Halbleiter für Mobilkommunikation und Mobilfunk-Basisstationen aufgrund der weltweiten Einführung des LTE-Standards. Mit einem Segmentergebnis von €82 Millionen lieferte das Segment Power Management & Multimarket einen um €45 Millionen höheren Ergebnisbeitrag verglichen mit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014. Dies entspricht einer um 3,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal verbesserten Segmentergebnis-Marge von 17,7 Prozent. Dem aufgrund des höheren Umsatzes gestiegenen Bruttoergebnis standen gestiegene Betriebskosten im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb gegenüber.

Das Segment Power Management & Multimarket erzielte im **ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015** einen Umsatz von €743 Millionen. Dieser lag damit um €253 Millionen über dem Umsatz des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von €490 Millionen. Das Segmentergebnis erhöhte sich, verglichen zu €66 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014, um €63 Millionen auf €129 Millionen; dies entspricht einem Anstieg der Segmentergebnis-Marge von 13,5 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 17,4 Prozent im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015. Positiv wirkten auf das Ergebnis vor allem die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier sowie das höhere Bruttoergebnis aus gestiegenen Umsätzen aus dem Bestandsgeschäft. Belastend wirkten hingegen die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Betriebskosten im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb.



Bedeutende Geschäftsentwicklungen im Segment Power Management & Multimarket im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 waren:

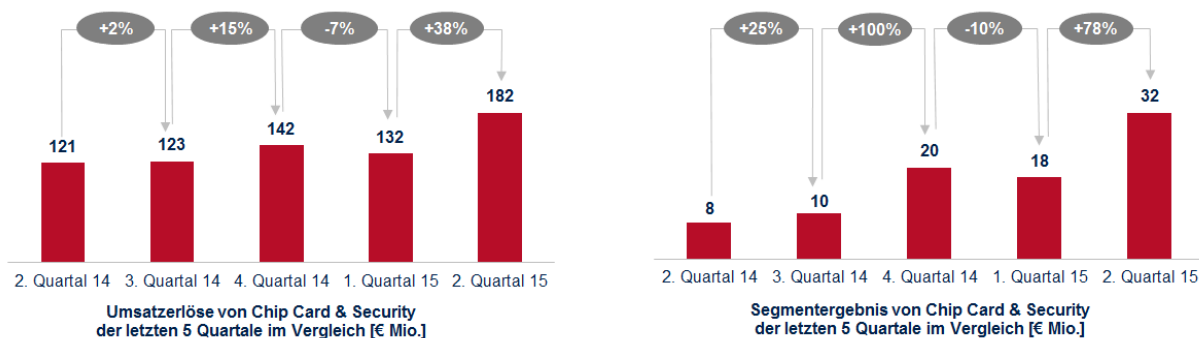
- Im Wachstumsmarkt Sensorik hat Infineon einen neuen Miniatur-MEMS-Drucksensor (Micro Electro-Mechanical Systems) mit einer sehr hohen Auflösung entwickelt, der in Smartphones und Wearables sowie in IoT(Internet der Dinge)-Geräten eingesetzt werden kann. Dieser barometrische Drucksensor mit einem sehr geringen Stromverbrauch erlaubt die Entwicklung neuer und präziserer Anwendungen im Bereich Navigation, Lokalisierung, Gesundheit, Gestenerkennung und Wetterüberwachung.
- Infineon und Panasonic haben eine Vereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung von Galliumnitrid(GaN)-Leistungshalbleitern unterzeichnet; Infineon stärkt damit seine Position in diesem viel versprechenden Zukunftsmarkt. Die GaN-Verbindungshalbleitertechnologie ermöglicht einerseits eine hohe Leistungsdichte und deshalb kleinere Montageflächen und dient andererseits als wesentlicher Schlüssel zur Verbesserung der Energieeffizienz. Auf der GaN-Technologie basierende Leistungshalbleiter können generell in einem breiten Anwendungsspektrum eingesetzt werden: von industriellen Hochvolt-Anwendungen wie Stromversorgungen in Rechenzentren bis hin zu Niedervolt-Applikationen wie der DC/DC-Wandlung in hochwertigen Verbrauchsgütern.
- Ein starkes Marktumfeld im Bereich Mobilkommunikation, getrieben durch den weltweiten Ausbau der LTE-Technologie, hat für ein weiterhin sehr gutes Geschäft bei den Halbleitern für Mobilgeräte und die Mobilfunk-Infrastruktur gesorgt. Infineon konnte seine starke Marktstellung durch den Gewinn diverser Projekte bei großen Smartphone- und Mobilfunk-Infrastruktur-Herstellern festigen.
- Im Bereich der Silizium-Mikrofone stärkt Infineon seine Position mit der Einführung eines neuen ICs mit digitaler Schnittstelle zur Aufbereitung der durch die Membrane erzeugten Signale. Eine Reihe von Leitkunden bestätigen dem neuen Produkt eine besonders gute Rauschunterdrückung und einen sehr niedrigen Klirrfaktor, der eine hohe Dynamik ermöglicht.

CHIP CARD & SECURITY

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	182	121	314	229
Anteil am Gesamtumsatz	12%	12%	12%	11%
Segmentergebnis	32	8	50	14
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	16%	5%	14%	5%
Segmentergebnis-Marge	17,6%	6,6%	15,9%	6,1%

Im **zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015** belief sich der Umsatz von Chip Card & Security auf €182 Millionen gegenüber €121 Millionen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014. Dabei war ein deutlicher Anstieg des Umsatzes mit Sicherheitscontrollern für Bezahlkarten, für hoheitliche Anwendungen sowie für mobile Endgeräte im Vergleich zum Vorjahresquartal zu verzeichnen. Auch das Geschäft mit Sicherheitschips für SIM-Karten entwickelte sich positiv. Das Segmentergebnis belief sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015 auf €32 Millionen gegenüber €8 Millionen im entsprechenden Vorjahresquartal. Damit hat Chip Card & Security eine Segmentergebnis-Marge von 17,6 Prozent (Vorjahreszeitraum: 6,6 Prozent) erreicht. Hierbei verbesserte sich das Bruttoergebnis umsatzbedingt sowie aufgrund der günstigen Wechselkursentwicklung. Die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal, während die Forschungs- und Entwicklungskosten projektbedingt nahezu unverändert blieben.

Im **ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015** betrug der Umsatz €314 Millionen und lag um €85 Millionen oder 37 Prozent über dem Umsatz von €229 Millionen im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hierbei konnte der Umsatz mit Sicherheitschips für Bezahlkarten, hoheitliche Anwendungen und mobile Endgeräte deutlich gesteigert werden. Auch das Geschäft mit Sicherheitscontrollern für SIM-Karten und Authentisierungslösungen entwickelte sich positiv. Das Segmentergebnis belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 auf €50 Millionen im Vergleich zu €14 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014. Damit erreichte die Segmentergebnis-Marge ein Niveau von 15,9 Prozent gegenüber 6,1 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Den gestiegenen Aufwendungen für Vertrieb steht ein im Verhältnis deutlich verbessertes Bruttoergebnis gegenüber.



Bedeutende Geschäftsentwicklungen im Segment Chip Card & Security im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 waren:

- Infineon stattet weitere Flaggschiff-Modelle mobiler Endgeräte mit Sicherheitschips aus. So nutzen die neuen Premium-Smartphones Samsung Galaxy S6 und S6 edge das SOLID FLASH™-basierte SLE 97 embedded Secure Element (eSE) von Infineon. Microsoft integriert OPTIGA™ TPM 2.0-Chips in das Tablet Surface Pro 3, welches das erste Tablet ist, das mit TPMs (Trusted Platform Module) des neuen 2.0-Standards ausgestattet wird.
- Mit der Markteinführung der neuen Produktfamilien SLM 97 und SLI 97 stärkt Infineon seine Position in den Wachstumsmärkten industrielle Automatisierung, M2M(Maschine zu Maschine)-Kommunikation und vernetztes Auto. Mithilfe dieser Produkte ermöglicht Infineon eine sichere und zuverlässige Kommunikation im Internet der Dinge.
- Infineons Geschäft mit Sicherheitschips für Bezahlkarten wächst weiterhin weltweit erfolgreich. Der Übergang von Magnetstreifen- zu chipbasierten Bezahlkarten treibt das starke Wachstum in den USA. Darüber hinaus gewinnt Infineon im Schlüsselmarkt China an Fahrt – sowohl bei Auftragseingängen als auch bei Produktzulassungen.

DARSTELLUNG DER VERMÖGENSLAGE

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Zum		Veränderung
	31. März 2015	30. September 2014	
Kurzfristige Vermögenswerte	3.667	3.934	-7%
Langfristige Vermögenswerte	4.451	2.504	78%
Summe Vermögenswerte	8.118	6.438	26%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.278	1.603	-20%
Langfristige Verbindlichkeiten	2.656	677	+++
Summe Verbindlichkeiten	3.934	2.280	73%
Eigenkapital	4.184	4.158	1%

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE DURCH RÜCKGANG DER BRUTTO-CASH-POSITION VERRINGERT

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich zum 31. März 2015 um 7 Prozent oder €267 Millionen auf €3.667 Millionen, verglichen mit €3.934 Millionen zum 30. September 2014.

Infineons Brutto-Cash-Position (Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzinvestments) ging um €762 Millionen zurück (siehe „Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position“ im Kapitel „Darstellung der Finanzlage“). Demgegenüber erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte in Summe um €464 Millionen, vor allem aufgrund der Akquisition von International Rectifier, aber auch im Zuge des organischen Umsatzwachstums der Infineon-Segmente. Die im Rahmen des mit dem Insolvenzverwalter von Qimonda geschlossenen Vergleichs (siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“) im Oktober 2014 erworbenen Patente sind als „zur Veräußerung stehend“ unter den kurzfristigen Vermögenswerten mit €21 Millionen ausgewiesen.

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE ERHÖHEN SICH IM ZUGE DER AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 31. März 2015 um 78 Prozent oder €1.947 Millionen auf €4.451 Millionen (30. September 2014: €2.504 Millionen) überwiegend aufgrund der Akquisition von International Rectifier.

Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation (siehe Anhang Nr. 3 „Akquisitionen“) ergab sich zum Erwerbszeitpunkt ein Geschäfts- oder Firmenwert von €783 Millionen, der sich währungsbedingt zum 31. März 2015 auf €864 Millionen erhöhte. Übrige im Rahmen der Akquisition von International Rectifier erworbene immaterielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Kundenbeziehungen oder Technologien, wurden im Erwerbszeitpunkt mit €643 Millionen, übernommene Sachanlagen mit €382 Millionen bewertet.

Die übrigen Investitionen ins Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte im ersten Halbjahr 2015 betragen €270 Millionen. Investiert wurde vor allem in die Fertigungsstätten in Deutschland (vor allem Regensburg und Dresden), Malaysia (insbesondere Malakka) und Österreich (Villach).

Die Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im ersten Halbjahr 2015 auf €340 Millionen.

QIMONDA-TEILVERGLEICH, BONUSAUZZAHLUNGEN UND ZAHLUNG DER GELDBUSSE VERRINGERN DIE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2015 lagen die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** bei €1.278 Millionen und damit €325 Millionen (20 Prozent) unter denen zum 30. September 2014 (€1.603 Millionen).

Die kurzfristigen Rückstellungen gingen um €275 Millionen zurück. Die Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda gingen um €247 Millionen zurück, vorrangig aufgrund der Zahlungen an den Insolvenzverwalter von Qimonda für den geschlossenen Teilvergleich (siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“). Die Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern reduzierten sich um

€10 Millionen, insbesondere da die im Berichtszeitraum getätigten Zahlungen der erfolgsabhängigen Mitarbeitervergütung für das Vorjahr die Neubildung für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres überstiegen.

Neben den kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um €74 Millionen, was vor allem auf die – trotz zwischenzeitlich eingelegter Klage von Infineon – erfolgte Zahlung von €83 Millionen im Zusammenhang mit der von der Europäischen Kommission („EU-Kommission“) verhängten Geldbuße zurückzuführen ist (siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“).

FREMDKAPITALAUFNAHME ZUR FINANZIERUNG DER AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER ERHÖHT DIE LANGFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. März 2015 um €1.979 Millionen auf €2.656 Millionen (30. September 2014: €677 Millionen).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um €1.642 Millionen zum 31. März 2015 auf €1.793 Millionen (30. September 2014: €151 Millionen) durch die im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier vorgenommene Fremdkapitalfinanzierung (siehe Anhang Nr. 15 „Finanzverbindlichkeiten“). Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um €162 Millionen auf €167 Millionen vor allem aufgrund der im Rahmen der Kaufpreisallokation vorgenommenen Erhöhung der Buchwerte von International Rectifier auf beizulegende Zeitwerte.

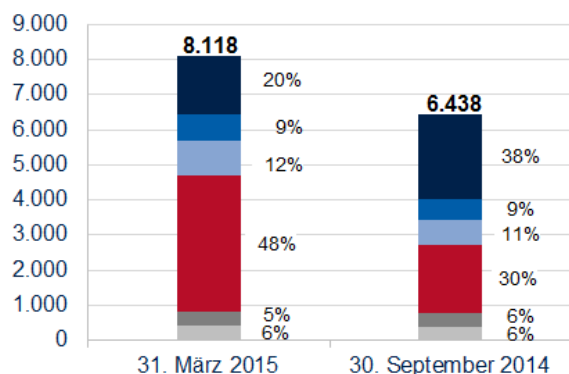
Die Verringerung des anzuwendenden Abzinsungsfaktors für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen führte zu einer unterjährigen Erhöhung des Anwartschaftsbarwertes (DBO), die durch die Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens nicht vollständig kompensiert wurde. Im Saldo erhöhten sich die Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um €149 Millionen.

EIGENKAPITAL NAHEZU UNVERÄNDERT

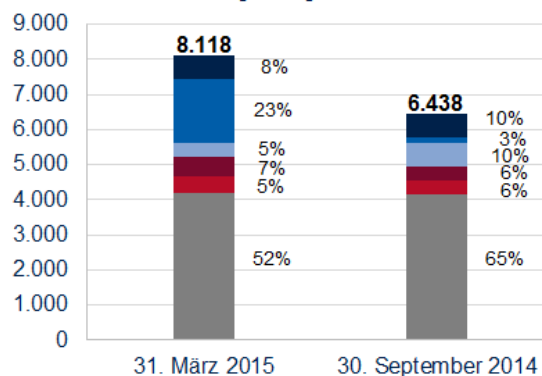
Im Vergleich zum 30. September 2014 (€4.158 Millionen) ist das Eigenkapital zum 31. März 2015 mit €4.184 Millionen nahezu unverändert.

Vor allem bedingt durch die Fremdkapitalaufnahme für die Finanzierung der Akquisition von International Rectifier sank die Eigenkapitalquote zum 31. März 2015 auf 51,5 Prozent (30. September 2014: 64,6 Prozent).

Bilanzstruktur Aktiva [€ Mio.]



Bilanzstruktur Passiva [€ Mio.]



■ Brutto-Cash-Position
 ■ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 ■ Vorräte
 ■ Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
 ■ Aktive latente Steuern
 ■ Übrige Vermögenswerte

■ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 ■ Finanzverbindlichkeiten
 ■ Rückstellungen
 ■ Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
 ■ Übrige Verbindlichkeiten
 ■ Eigenkapital

DARSTELLUNG DER FINANZLAGE

CASH-FLOW

€ in Millionen	Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	96	361
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-1.707	-392
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	1.388	-162
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-136	-5
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-359	-198
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39	-2
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-320	-200

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten geringer als im Vorjahreszeitraum

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ergab sich ein **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** in Höhe von €96 Millionen (Vorjahreszeitraum: €361 Millionen). Darin enthalten sind die Zahlung in Höhe von €104 Millionen für die Beilegung der Streitigkeiten um den Fortbestand der Nutzungsrechte an den Qimonda-Patenten und die Zahlung in Höhe von €83 Millionen an die EU-Kommission für die verhängte Geldbuße im Chipkarten-Kartellverfahren. Ausgehend von einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern von €584 Millionen, wirkten zahlungswirksame Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der nicht Qimonda betreffenden Rückstellungen, der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne die Zahlung an die EU-Kommission) und der Vorräte von in Summe €241 Millionen reduzierend auf die Zahlungsmittel. Ertragsteuerzahlungen beliefen sich im abgelaufenen Halbjahr auf €62 Millionen.

Im Vorjahreszeitraum haben, ausgehend von einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern in Höhe von €488 Millionen, vor allem der Aufbau der Vorräte (€66 Millionen), der Rückgang der Rückstellungen (€25 Millionen) sowie Ertragsteuerzahlungen (€23 Millionen) reduzierend auf die Zahlungsmittel gewirkt.

Hoher Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten aufgrund der Akquisition von International Rectifier

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 auf €1.707 Millionen. Davon entfielen €1.864 Millionen nach Abzug übernommener Zahlungsmittel auf die Akquisition von International Rectifier (siehe Anhang Nr. 3 „Akquisitionen“). €207 Millionen wurden in Sachanlagen sowie €84 Millionen in immaterielle und sonstige Vermögenswerte investiert. Letztgenannte Position beinhaltet einen Betrag von €21 Millionen für den Erwerb der Qimonda-Patente. Des Weiteren entfielen €7 Millionen auf die erworbene Beteiligung von 9,4 Prozent an der Schweizer Electronic AG, Schramberg (Deutschland), und weitere €7 Millionen auf den Erwerb von 2,57 Prozent an der TTTech Computertechnik AG, Wien (Österreich). €440 Millionen wurden im Saldo aus dem Verkauf von Finanzinvestments erzielt, die im Wesentlichen Geldanlagen mit einer Laufzeit von drei bis sechs Monaten sind und deren Veränderung keine Auswirkung auf die Brutto-Cash-Position hat, da diese neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auch die Finanzinvestments umfasst.

Im Vorjahreszeitraum betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten €392 Millionen. Davon entfielen €239 Millionen auf Investitionen in Sachanlagen und €112 Millionen im Saldo auf den Kauf von Finanzinvestments. €43 Millionen wurden in immaterielle Vermögenswerte investiert, im Wesentlichen in unternehmensinterne Entwicklungsprojekte.

Fremdkapitalaufnahme zur Finanzierung der Akquisition von International Rectifier führt zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 bei €1.388 Millionen. Zur Finanzierung der Akquisition von International Rectifier wurden im Januar 2015 die im August 2014 mit verschiedenen nationalen und internationalen Banken vereinbarten Kreditlinien gezogen. €800 Millionen davon wurden nach der Begebung von zwei nicht nachrangigen, unbesicherten Anleihen zum Gesamtnominalwert von €800 Millionen im März 2015 zurückgezahlt. Insgesamt führte dies im Berichtszeitraum zu einem Nettomittelzufluss in Höhe von €1.584 Millionen. Daneben erfolgte die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von €202 Millionen.

Im Vorjahreszeitraum betrug der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten €162 Millionen. Neben der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 von €129 Millionen entfielen €35 Millionen auf getätigte Rückkäufe von Anteilen der 2014 fällig gewordenen nachrangigen Wandelanleihe.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten negativ aufgrund von Zahlungen im Rahmen des Qimonda-Teilvergleichs

Der Mittelabfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 belief sich auf €136 Millionen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda. Davon entfallen nach Erstattung von Umsatzsteuerbeträgen €125 Millionen auf Zahlungen im Rahmen des mit dem Insolvenzverwalter von Qimonda geschlossenen Teilvergleichs. Diese Zahlungen beziehen sich auf die einvernehmliche Beendigung des Verfahrens zur insolvenzrechtlichen Anfechtung von konzerninternen Zahlungen, die Erledigung weiterer außergerichtlich geltend gemachter Anfechtungsansprüche und auf alle sonstigen Ansprüche des Insolvenzverwalters, solange diese nicht im Zusammenhang mit dem Verfahren zur angeblichen wirtschaftlichen Neugründung und Differenzhaftung sowie der Nachhaftung Qimonda Dresden stehen.

FREE-CASH-FLOW

Infineon berichtet die Kennzahl Free-Cash-Flow, definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit, jeweils aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments. Der Free-Cash-Flow dient als zusätzliche Kenngröße, da Infineon einen Teil der Liquidität in Form von Finanzinvestments hält. Das bedeutet nicht, dass der so ermittelte Free-Cash-Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Dividenden, Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Ausgaben noch nicht abgezogen sind. Der Free-Cash-Flow ist kein Ersatz oder höherwertige Kennzahl, sondern stets als zusätzliche Information zum Cash-Flow gemäß Konzern-Kapitalflussrechnung, zu anderen Liquiditätskennzahlen sowie sonstigen gemäß IFRS ermittelten Kennzahlen aufzufassen. Der Free-Cash-Flow beinhaltet nur Werte aus fortgeführten Aktivitäten und wird wie folgt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung hergeleitet:

€ in Millionen	Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	96	361
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-1.707	-392
Auszahlungen (+)/Einzahlungen (-) für Finanzinvestments, Saldo	-440	112
Free-Cash-Flow	-2.051	81

Akquisition von International Rectifier führt zu deutlich negativem Free-Cash-Flow

Der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten betrug minus €2.051 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015. Davon entfallen €1.864 Millionen nach Abzug der übernommenen Zahlungsmittel auf die Akquisition von International Rectifier. Die Zahlungen an den Insolvenzverwalter von Qimonda und die EU-Kommission belasteten den Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten mit €208 Millionen. Ohne diese Sondereffekte hätte der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 €21 Millionen betragen.

Der Free-Cash-Flow im Vorjahreszeitraum lag demgegenüber bei €81 Millionen. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit überstiegen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt €282 Millionen.

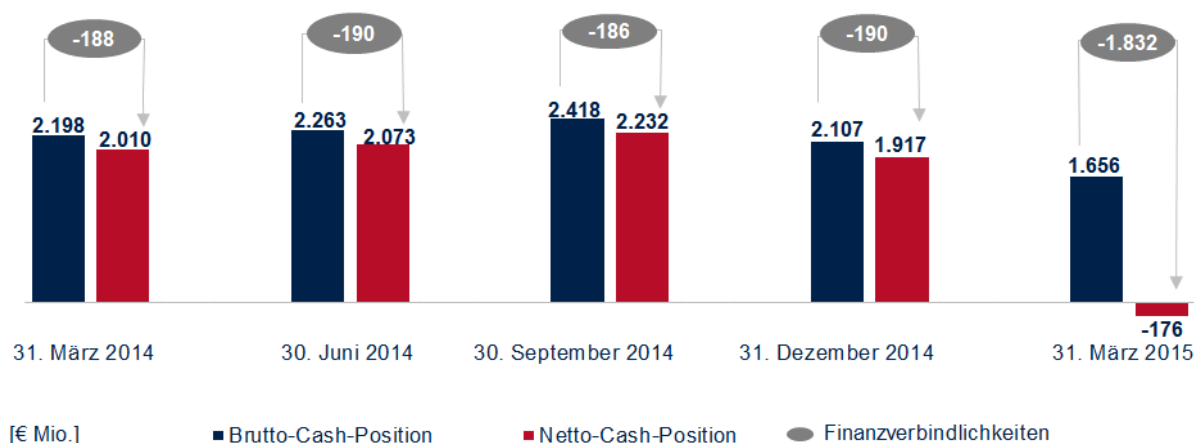
BRUTTO-CASH-POSITION UND NETTO-CASH-POSITION

Die folgende Tabelle stellt die Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position sowie die Finanzverbindlichkeiten dar. Da Infineon einen Teil der liquiden Mittel in Form von Finanzinvestments hält, die unter IFRS nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert sind, berichtet Infineon die Brutto- und die Netto-Cash-Position, um Investoren die Liquiditätslage besser zu erläutern. Die Brutto- und die Netto-Cash-Position werden wie folgt aus der Konzern-Bilanz hergeleitet:

€ in Millionen	31. März 2015	30. September 2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	738	1.058
Finanzinvestments	918	1.360
Brutto-Cash-Position	1.656	2.418
Abzüglich:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	39	35
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.793	151
Gesamte Finanzverbindlichkeiten	1.832	186
Netto-Cash-Position	-176	2.232

Die **Brutto-Cash-Position** zum 31. März 2015 betrug €1.656 Millionen und ist um €762 Millionen niedriger im Vergleich zu €2.418 Millionen zum 30. September 2014. Neben dem bereits erläuterten negativen Free-Cash-Flow von €2.051 Millionen trugen die Dividendenzahlung von €202 Millionen und die unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesenen Zahlungen in Höhe von €136 Millionen im Zusammenhang mit der Qimonda-Insolvenz zu diesem Rückgang bei. Gegenläufig wirkten vor allem die Netto-Kreditaufnahme von €1.582 Millionen sowie positive Währungseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von €39 Millionen.

Die **Netto-Cash-Position**, definiert als Brutto-Cash-Position abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten, ist zum 31. März 2015 negativ und beträgt minus €176 Millionen (30. September 2014: €2.232 Millionen). Damit ist Infineons Kapitalstrukturziel für die Netto-Cash-Position (siehe Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 Nr. 26 „Kapitalmanagement“) wie erwartet unterschritten. Infineon hält weiterhin an seinen bestehenden Kapitalstrukturzielen fest und erwartet zum Ende des Geschäftsjahres 2015 wieder deren Erreichung (siehe „Ausblick - Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position“).



MITARBEITER

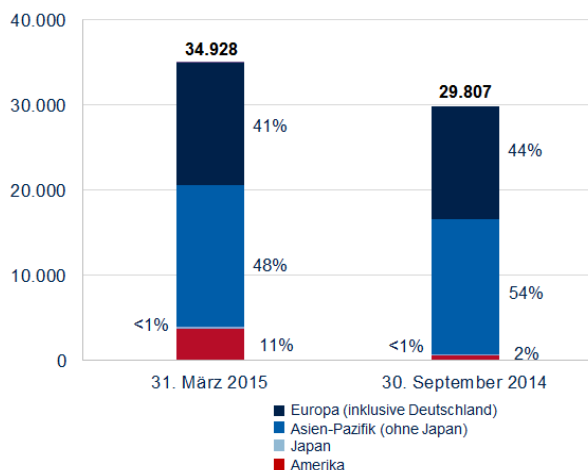
Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Belegschaft der vollkonsolidierten Gesellschaften nach Regionen zu den jeweiligen Stichtagen:

Regionen:	Zum		Veränderung
	31. März 2015	30. September 2014	
Europa	14.280	13.179	8%
Darin: Deutschland	9.237	8.888	4%
Asien-Pazifik (ohne Japan)	16.742	15.936	5%
Darin: China	1.855	1.748	6%
Japan	177	136	30%
Amerika	3.729	556	+++
Gesamt	34.928	29.807	17%

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 erhöhte sich die Anzahl der Infineon-Mitarbeiter um 5.121 oder 17 Prozent. Davon entfallen 4.199 oder 14 Prozent auf im Rahmen der Akquisition von International Rectifier übernommene Mitarbeiter. Insbesondere stieg damit die Anzahl der Mitarbeiter in Amerika deutlich an, aber auch in Europa und in Asien-Pazifik kamen Mitarbeiter dazu. Der über die Akquisition hinausgehende Mitarbeiteraufbau erfolgte vor allem im Produktions- sowie im Forschungs- und Entwicklungsbereich und schwerpunktmäßig in Asien-Pazifik und Deutschland.

Bedingt durch die Akquisition von International Rectifier sank der prozentuale Anteil der Mitarbeiter in Deutschland. An den Infineon-Standorten in Deutschland waren zum 31. März 2015 rund 26 Prozent und zum 30. September 2014 rund 30 Prozent der Infineon-Beschäftigten tätig.

Mitarbeiter nach Regionen



EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 5. Mai 2015 hat Infineon öffentlich bekannt gegeben, dass bis Ende dieses Kalenderjahres der Fertigungsbetrieb Techview in Singapur eingestellt wird. Die Produktion am Standort in Newport, Wales, wird bis zum Ende des Kalenderjahres 2016 voll ausgelastet bleiben und anschließend im Jahr 2017 heruntergefahren. Parallel wird nach einem Käufer gesucht, der die Fabrik übernimmt und weiterführt.

Am 30. April 2015 hat Infineon die verbliebenen Anteile an LS Power Semitech Co., Ltd. (LSPS), Korea, von LS Industrial Systems Co., Ltd. (LSIS), Korea, erworben. Der Kaufpreis für die verbliebenen 33,6 Prozent betrug €15 Millionen.

Am 20. April 2015 hat Infineon den Verkauf seiner Anteile (34 Prozent) an der Cryptomathic Holding ApS (Cryptomathic), Arhus (Dänemark), für €4 Millionen abgeschlossen. Aus dem Verkauf der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Cryptomathic entstand ein geringfügiger Gewinn vor Steuern (€0 Millionen).

AUSBLICK

Nach Abschluss der Akquisition von International Rectifier am 13. Januar 2015 hat Infineon die im Geschäftsbericht 2014 gemachten Prognosen aktualisiert. Diese beinhalten nunmehr auch International Rectifier.

ZIELWERTE DER STEUERUNGSKENNZAHLEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Für die von Infineon verwendeten Steuerungskennzahlen zeigt die folgende Tabelle den aktualisierten Ausblick für das Geschäftsjahr 2015 inklusive International Rectifier im Vergleich zum ursprünglichen Ausblick:

€, außer Prozentsätze	Prognose	Ausblick
	GJ 2015 Geschäftsbericht 2014	GJ 2015 (inklusive International Rectifier)
Hauptsteuerungskennzahlen		
Segmentergebnis-Marge	in etwa 14% (im Mittelpunkt der Spanne für das Umsatzwachstum)	in etwa 15% (im Mittel der Spanne für das Umsatzwachstum)
Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten	zwischen €0 und €100 Millionen	zwischen minus €1,6 und minus €1,7 Milliarden
RoCE	leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr	deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr
Ergänzende Steuerungskennzahlen		
Wachstums- und Rentabilitätskennzahlen		
Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr	Anstieg um 8% plus/minus 2 Prozentpunkte	Anstieg um 36% plus/minus 2 Prozentpunkte
Bruttomarge	in etwa wie im Vorjahr	deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 38,1%
Forschungs- und Entwicklungskosten	Wachstum mit oder leicht über dem Umsatzwachstum	Wachstum mit oder leicht unter dem Umsatzwachstum
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	Wachstum mit oder leicht über dem Umsatzwachstum	Wachstum deutlich über dem Umsatzwachstum
Liquiditätskennzahlen		
Brutto-Cash-Position	in der Spanne von 40% bis 50% relativ zum Umsatz und somit oberhalb des Ziels von 30% bis 40%	in der Spanne von 30% bis 40% relativ zum Umsatz und somit innerhalb des Ziels von 30% bis 40%
Netto-Cash-Position	Netto-Cash-Position (Brutto-Cash-Position größer als Finanzverbindlichkeiten)	Netto-Cash-Position (Brutto-Cash-Position größer als Finanzverbindlichkeiten)
Nettoumlaufvermögen	Anstieg auf €350 bis €450 Millionen	Anstieg auf €500 bis €600 Millionen
Investitionen	etwa €700 Millionen	etwa €800 Millionen

ANPASSUNG DES UNTERSTELLTEN EURO/US-DOLLAR-WECHSELKURSES

Als weltweit tätiges Unternehmen erzielt der Infineon-Konzern Umsätze nicht nur in Euro, sondern auch in Fremdwährungen, vornehmlich in US-Dollar. Des Weiteren hat das Unternehmen auch Kosten in US-Dollar oder in annähernd mit dem US-Dollar korrelierten anderen Währungen. Das Verhältnis der Umsätze und Kosten in Fremdwährungen ist auch nach der Akquisition von International Rectifier nicht ausgeglichen. Daher haben Veränderungen von Wechselkursen, insbesondere des US-Dollars gegenüber dem Euro, Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Der aktualisierte Ausblick für das Geschäftsjahr 2015 unterstellt für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 einen Euro/US-Dollar-Wechselkurs von 1,10.

ANSTIEG DES UMSATZES GEGENÜBER VORJAHR ERWARTET

Aufgrund der Akquisition von International Rectifier, der positiven Geschäftsentwicklung und einer für Infineon vorteilhaften Entwicklung des Euro/US-Dollar-Wechselkurses wird im Geschäftsjahr 2015 ein Umsatzwachstum von 36 Prozent plus oder minus 2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr erwartet. Zum Umsatzwachstum tragen die vier Segmente Automotive, Industrial Power Control, Power Management & Multimarket sowie Chip Card & Security bei. Für die Sonstigen Geschäftsbereiche wird im Geschäftsjahr 2015 absolut betrachtet ein leichter Umsatzrückgang erwartet. Grund hierfür ist die weitere Verringerung von Lieferungen und Leistungen an Lantiq und IMC.

IM GESCHÄFTSJAHR 2015 RÜCKGANG DER BRUTTOMARGE ERWARTET

Im Geschäftsjahr 2014 betrug die Bruttomarge 38,1 Prozent. Für das Geschäftsjahr 2015 wird erwartet, dass diese deutlich zurückgehen wird.

STEIGENDE BETRIEBSKOSTEN ERWARTET

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein Anstieg der Betriebskosten erwartet. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten sollte dabei in etwa dem prozentualen Umsatzwachstum entsprechen oder leicht darunterliegen. Der Anstieg der Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten sollte deutlich über dem prozentualen Umsatzwachstum liegen.

SEGMENTERGEBNIS-MARGE BEI ETWA 15 PROZENT VOM UMSATZ ERWARTET

Aufgrund der erwarteten Umsatz- und Kostenentwicklung geht Infineon davon aus, dass die Segmentergebnis-Marge im Geschäftsjahr 2015 bei Erreichen des Mittelpunktes der Spanne für das Umsatzwachstum bei ungefähr 15 Prozent liegen wird.

Die Akquisition von International Rectifier hat sich bereits im laufenden Geschäftsjahr 2015 positiv auf das bereinigte Ergebnis je Aktie ausgewirkt. (Zur Ermittlung siehe „Bereinigtes Ergebnis je Aktie gesteigert“ im Kapitel „Darstellung der Ertragslage“). Es wird erwartet, dass Synergien weiteres Ergebniswachstum über die bereits von International Rectifier realisierten Restrukturierungserfolge hinaus ermöglichen werden. Spätestens im Geschäftsjahr 2017 soll der Margenbeitrag von International Rectifier mindestens Infineons Ziel von 15 Prozent Segmentergebnis-Marge über den Zyklus entsprechen.

DAS NICHT DEN SEGMENTEN ZUGEORDNETE ERGEBNIS

Infineon erwartet, dass das nicht den Segmenten zugeordnete Ergebnis, vor allem aufgrund von akquisitionsbedingten Aufwendungen, im Geschäftsjahr 2015 bei etwa minus €300 Millionen liegen wird. Im Geschäftsjahr 2014 hatte es minus €95 Millionen betragen.

FINANZERGEBNIS

Zur Finanzierung der Kaufpreiszahlung für die Akquisition von International Rectifier hat Infineon zusätzliches Fremdkapital aufgenommen. Die Finanzverbindlichkeiten betragen zum 31. März 2015 €1.832 Millionen. Dem stehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Finanzinvestments in Höhe von €1.656 Millionen gegenüber. Aufgrund der Zunahme der Zinszahlungen für die gestiegenen Finanzverbindlichkeiten, der Kosten für die Begebung der beiden Anleihen und einer nur minimalen Verzinsung der Liquidität wird das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr auf einen negativen mittleren zweistelligen Millionenbetrag zurückgehen. Im Geschäftsjahr 2014 betrug das Finanzergebnis minus €9 Millionen.

STEUERN

Im Geschäftsjahr 2015 wird der zahlungswirksame Steuersatz des Infineon-Konzerns, bezogen auf das Ergebnis ohne Auswirkungen aus der Kaufpreisallokation in Bezug auf die Akquisition von International Rectifier, voraussichtlich bei etwa 15 Prozent liegen. Er setzt sich aus den zahlungswirksamen ausländischen Steuern und den zahlungswirksamen Steuern der Gesellschaft in Deutschland zusammen. In Deutschland wirkt sich beim

laufenden Steueraufwand im Wesentlichen die sogenannte Mindestbesteuerung aus, da durch die Nutzung von Verlustvorträgen nur 40 Prozent der inländischen Einkünfte der laufenden Besteuerung unterliegen. Dies führt zu einem effektiven zahlungswirksamen inländischen Steuersatz von etwa 12 Prozent.

ROCE

Für die Rendite auf das eingesetzte Kapital (RoCE) wird ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet. Der Rückgang ist vor allem die Folge der Akquisition von International Rectifier und des damit angestiegenen eingesetzten Kapitals. Des Weiteren führen negative Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation (insbesondere steigende Abschreibungen) und Integrationskosten zu einem geringeren Konzernüberschuss. Im Geschäftsjahr 2014 betrug der RoCE 20,3 Prozent.

FREE-CASH-FLOW AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

Aufgrund der Kaufpreiszahlung für International Rectifier sowie der Zahlungen im Zusammenhang mit dem Qimonda-Teilvergleich zu den Qimonda-Patenten und der von der Europäischen Kommission verhängten Geldbuße wird im Geschäftsjahr 2015 ein Rückgang des Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten auf minus €1,6 bis minus €1,7 Milliarden erwartet. Bereinigt um die genannten Sondereffekte, wird ein positiver Free-Cash-Flow zwischen €350 Millionen und €500 Millionen zum Ende des Geschäftsjahres 2015 erwartet.

BRUTTO-CASH-POSITION UND NETTO-CASH-POSITION

Infineon verfolgt das langfristige Ziel, eine Brutto-Cash-Position in Höhe von 30 bis 40 Prozent vom Umsatz zu halten. Zusätzlich plant das Unternehmen die Beibehaltung einer Netto-Cash-Position, und die Bruttoverschuldung soll maximal das Zweifache des EBITDA betragen. Aufgrund der Akquisition von International Rectifier sind diese Ziele zum 31. März 2015 teilweise unterschritten (siehe „Darstellung der Finanzlage – Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position“ für die Entwicklung dieser Steuerungskennzahlen zum 31. März 2015). Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 erwartet Infineon bereits wieder die Einhaltung dieser Ziele.

ANSTIEG DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS ERWARTET

Bedingt durch die Akquisition von International Rectifier, dem für das Geschäftsjahr 2015 gestiegenen Geschäftsvolumens und die Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch Zahlung der Vergleichssumme von €260 Millionen an den Insolvenzverwalter von Qimonda sowie der Geldbuße von €83 Millionen an die EU-Kommission wird in Summe ein Anstieg des Nettoumlaufvermögens auf €500 bis €600 Millionen im Geschäftsjahr 2015 erwartet.

INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2015 werden Investitionen, vom Unternehmen definiert als Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, in Höhe von etwa €800 Millionen erwartet. Dies umfasst Investitionen in Anlagen in bereits operativ tätigen Werken sowie in immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich aktivierter Entwicklungskosten. Enthalten sind insbesondere auch Investitionen in Höhe von €60 bis €70 Millionen für die zweite Fertigungshalle in Kulim (Malaysia), um diese für die Serienfertigung vorzubereiten und Auszahlungen in Höhe von €21 Millionen im Zusammenhang mit dem Kauf von Qimonda-Patenten im Rahmen des Vergleichs mit dem Insolvenzverwalter über das Vermögen der Qimonda AG. Nicht enthalten in dem Betrag von €800 Millionen ist ein geplanter Gesamtbetrag von etwa €30 Millionen für den Erwerb von strategischen Minderheitsbeteiligungen, die nicht Teil der Definition für die Investitionen sind.

Die Abschreibungen werden im Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich, vor allem aufgrund von akquisitionsbedingten Abschreibungen, auf etwa €750 Millionen steigen (Geschäftsjahr 2014: €514 Millionen).

RISIKEN UND CHANCEN

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der internationalen Aufstellung und des breiten Produktportfolios eröffnen sich für Infineon einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Chancen und Risiken setzt Infineon verschiedene aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsysteme ein. Das Risikomanagement bei Infineon ist eng mit der Unternehmensplanung verknüpft und integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern und unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs.

Bestimmte Risiken, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Infineons Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestimmte Chancen sowie das Rahmenkonzept des Risikomanagementsystems sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 (Seite 137 bis 148) dargestellt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 hat Infineon keine wesentlichen Änderungen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die im Geschäftsbericht 2014 und im Anhang Nr. 20 dieses Konzernzwischenabschlusses dargestellt sind.

Weitere Risiken, die Infineon derzeit nicht bekannt sind oder die gegenwärtig als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten Infineons Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind Infineon derzeit nicht bekannt.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 31. MÄRZ 2015 UND 2014

€ in Millionen	Anhang Nr.	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
		2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse		1.483	1.051	2.611	2.035
Umsatzkosten		-1.003	-653	-1.704	-1.276
Bruttoergebnis vom Umsatz		480	398	907	759
Forschungs- und Entwicklungskosten		-180	-136	-319	-268
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-214	-121	-350	-236
Sonstige betriebliche Erträge		4	6	10	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5	-12	-10	-23
Betriebsergebnis		85	135	238	243
Finanzerträge	5	2	2	7	4
Finanzaufwendungen	5	-18	-4	-22	-13
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		2	-	2	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		71	133	225	234
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	-2	-19	-26	-36
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		69	114	199	198
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	10	6	13
Konzernüberschuss		69	124	205	211
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		1	-	1	-
Aktionäre der Infineon Technologies AG		68	124	204	211
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert:					
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert	7	0,06	0,10	0,18	0,18
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – unverwässert	7	-	0,01	-	0,01
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert	7	0,06	0,11	0,18	0,19
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert:					
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – verwässert	7	0,06	0,10	0,18	0,18
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – verwässert	7	-	0,01	-	0,01
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	7	0,06	0,11	0,18	0,19

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 31. MÄRZ 2015 UND 2014

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss	69	124	205	211
Sonstiges Ergebnis				
Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden können:				
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-149	-	-149	-
Summe der Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden	-149	-	-149	-
Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden können:				
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	150	-3	157	-5
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsgeschäften	-99	3	-38	2
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	2	-	-1	-
Summe der Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden können	53	-	118	-3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-96	-	-31	-3
Gesamtergebnis nach Steuern	-27	124	174	208
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	2	-	2	-
Aktionäre der Infineon Technologies AG	-29	124	172	208

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2015 UND 2014 (UNGEPRÜFT) UND 30. SEPTEMBER 2014

€ in Millionen	Anhang Nr.	31. März 2015	31. März 2014	30. September 2014
AKTIVA:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		738	327	1.058
Finanzinvestments		918	1.871	1.360
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	739	529	581
Vorräte	9	1.013	674	707
Ertragsteuerforderungen		10	7	7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	228	184	221
Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte		21	-	-
Summe kurzfristige Vermögenswerte		3.667	3.592	3.934
Sachanlagen		2.028	1.605	1.700
Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte		1.827	198	250
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		36	34	35
Aktive latente Steuern		395	322	378
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11	165	148	141
Summe langfristige Vermögenswerte		4.451	2.307	2.504
Summe Aktiva		8.118	5.899	6.438
PASSIVA:				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	15	39	21	35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	677	560	648
Rückstellungen	14	315	644	590
Ertragsteuerverbindlichkeiten		60	55	69
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	187	210	261
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.278	1.490	1.603
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	1.793	167	151
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		537	244	379
Passive latente Steuern		167	3	5
Langfristige Rückstellungen	14	75	51	70
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		84	67	72
Summe langfristige Verbindlichkeiten		2.656	532	677
Summe Verbindlichkeiten		3.934	2.022	2.280
Eigenkapital:	16			
Grundkapital		2.258	2.255	2.255
Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)		5.222	5.411	5.414
Verlustvortrag		-3.447	-3.696	-3.502
Andere Rücklagen		182	6	64
Eigene Aktien		-37	-37	-37
Put-Optionen auf eigene Aktien		-	-62	-40
Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies AG		4.178	3.877	4.154
Nicht beherrschende Anteile		6	-	4
Summe Eigenkapital		4.184	3.877	4.158
Summe Passiva		8.118	5.899	6.438

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 31. MÄRZ 2015 UND 2014

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss	69	124	205	211
Abzüglich: Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-10	-6	-13
Anpassungen zur Überleitung des Konzernüberschusses auf Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit:				
Planmäßige Abschreibungen	199	126	340	246
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	19	26	36
Zinsergebnis	16	2	19	8
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	-	-2	-	-2
Dividende von assoziierten Unternehmen	1	-	1	-
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	2	-
Latente Steuern	-	-	-	-
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	-	2	-3	3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-147	-78	-55	-13
Veränderung der Vorräte	37	-21	-9	-66
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4	46	-78	-8
Veränderung der Rückstellungen	36	43	-155	-25
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-36	-39	-131	9
Erhaltene Zinsen	2	2	5	4
Gezahlte Zinsen	-2	-1	-3	-6
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38	-10	-62	-23
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	135	203	96	361
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4	-6	-136	-4
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	139	197	-40	357

INFINEON TECHNOLOGIES HALBJAHRESFINANZBERICHT 31. MÄRZ 2015
 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 31. MÄRZ 2015 UND 2014

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Auszahlungen für Finanzinvestments	-495	-535	-630	-808
Einzahlungen aus Finanzinvestments	290	471	1.070	696
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Beteiligungen	-7	-	-14	-
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1.864	-	-1.864	-
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	-24	-24	-84	-43
Auszahlungen für Sachanlagen	-126	-130	-207	-239
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	6	2	22	2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-2.220	-216	-1.707	-392
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.220	-216	-1.707	-393
Veränderungen der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2	-	1	-
Veränderung der Finanzforderungen und -verbindlichkeiten von nahestehenden Unternehmen	-	-1	-	-1
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	2.385	1	2.394	3
Rückzahlungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-807	-6	-812	-10
Rückkauf von nachrangigen Wandelanleihen	-	-	-	-35
Veränderung der als Sicherheitsleistungen hinterlegten liquiden Mittel	-	7	-1	7
Einzahlungen aus Ausgabe von Aktien	8	1	8	1
Einzahlungen aus der Begebung von Put-Optionen auf eigene Aktien	-	1	-	2
Dividendenzahlungen	-202	-129	-202	-129
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	1.386	-126	1.388	-162
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.386	-126	1.388	-162
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-695	-145	-359	-198
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40	-	39	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.393	472	1.058	527
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	738	327	738	327

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE SECHS MONATE ZUM 31. MÄRZ 2015 UND 2014

€ in Millionen, außer Anzahl von Aktien	Anhang Nr.	Ausgegebene Stückaktien			Andere	
		Anzahl	Betrag	Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)	Verlustvortrag	Fremdwährungs- umrechnungs- differenzen
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2013	16	1.081.083.034	2.162	5.549	-3.907	14
Konzernüberschuss		-	-	-	211	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-5
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	211	-5
Dividenden		-	-	-129	-	-
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:						
Ausübung von Aktienoptionen		341.287	1	-	-	-
Ausübung von Wandlungsrechten		46.171.936	92	7	-	-
Aktienbasierte Vergütungen		-	-	3	-	-
Saldo Zu-/Abgänge Put-Optionen auf eigene Aktien		-	-	2	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-	-	-21	-	-
Konzern-Bilanz zum 31. März 2014		1.127.596.257	2.255	5.411	-3.696	9
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2014		1.127.739.230	2.255	5.414	-3.502	26
Konzernüberschuss		-	-	-	204	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-149	157
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	55	157
Dividenden		-	-	-202	-	-
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:						
Ausübung von Aktienoptionen		1.138.934	3	7	-	-
Aktienbasierte Vergütungen		-	-	3	-	-
Saldo Zu-/Abgänge Put-Optionen auf eigene Aktien		-	-	-	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-	-	-	-	-
Konzern-Bilanz zum 31. März 2015		1.128.878.164	2.258	5.222	-3.447	183

Rücklagen						
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Wertpapieren	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Sicherungsgeschäften	Eigene Aktien	Put-Optionen auf eigene Aktien	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
3	-8	-37	-	3.776	-	3.776
-	-	-	-	211	-	211
-	2	-	-	-3	-	-3
-	2	-	-	208	-	208
-	-	-	-	-129	-	-129
-	-	-	-	1	-	1
-	-	-	-	99	-	99
-	-	-	-	3	-	3
-	-	-	-62	-60	-	-60
-	-	-	-	-21	-	-21
3	-6	-37	-62	3.877	-	3.877
3	35	-37	-40	4.154	4	4.158
-	-	-	-	204	-	204
-1	-38	-	-	-31	-	-31
-1	-38	-	-	173	-	173
-	-	-	-	-202	-	-202
-	-	-	-	10	-	10
-	-	-	-	3	-	3
-	-	-	40	40	-	40
-	-	-	-	-	2	2
2	-3	-37	-	4.178	6	4.184

ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG ZUM UNGEPRÜFTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Die Infineon-Gruppe („Infineon“ oder „Infineon-Konzern“), bestehend aus der Infineon Technologies AG (nachfolgend auch „die Gesellschaft“) und deren Tochtergesellschaften, entwirft, entwickelt, produziert und vermarktet ein breites Spektrum an Halbleiterprodukten und Systemlösungen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf Automobil-, Industrie-, Informations- und Kommunikationselektronik sowie auf chipbasierten Sicherheitslösungen. Das Produktspektrum umfasst sowohl Standardkomponenten wie auch kundenspezifische Bauelemente für Leistungs-, Digital-, Analog-, Hochfrequenz- und Mixed-Signal-Anwendungen. Den Großteil des Umsatzes erzielt Infineon mit Leistungshalbleitern, der Rest entfällt auf Mikrocontroller, Sensoren, Treiber-Bausteine sowie spezielle Komponenten mit höchster Zuverlässigkeit. Fertigungsstätten, Beteiligungen und Kunden befinden sich hauptsächlich in Europa, Asien und Nordamerika.

Die Infineon Technologies AG ist eine börsennotierte Gesellschaft nach deutschem Recht und Mutterunternehmen des Infineon-Konzerns. Sie hat ihren Firmensitz Am Campeon 1-12, 85579 Neuburg (Deutschland), und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 126492 eingetragen.

1 GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der in Kurzform präsentierte Konzernzwischenabschluss von Infineon für die drei und sechs Monate zum 31. März 2015 und 2014 wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen. Obwohl die hierin abgebildete Konzern-Bilanz zum 30. September 2014 aus dem geprüften Konzernabschluss abgeleitet wurde, sind nicht alle erforderlichen Anhangangaben der Berichterstattung nach IFRS übernommen worden. Der Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2014 gelesen werden. Dieser wurde gemäß IFRS aufgestellt, soweit diese von der EU übernommen worden sind. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze für den beiliegenden Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 angewandten Grundsätzen mit Ausnahme der unter Anhang Nr. 2 erläuterten Änderungen aufgrund erstmals anzuwendender Standards.

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung. Aus den Ergebnissen der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperioden. Die tatsächlichen Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen.

Alle in diesem Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Beträge sind in Euro („€“), außer wenn anders angegeben.

Abweichungen von Betragsangaben untereinander sind aufgrund von Rundungen möglich.

2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

ERSTMALS ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden die folgenden Standards erstmals neu angewendet:

- **Änderung IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). Die Anwendung des überarbeiteten Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.
- **IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). IFRS 10 definiert den Begriff der Beherrschung neu und umfassender. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potenzielle Tochterunternehmen hat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Nach IFRS 11 ist zu unterscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) vorliegt. Die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen sind in IFRS 12 geregelt. Die Anwendung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.
- **Änderung der Übergangsbestimmungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.
- **IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). Dieser Standard hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.
- **Änderung IAS 36 „Angaben zum erzielbaren Betrag für nichtfinanzielle Vermögenswerte“** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). Diese Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

BEWERTUNG

PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ verlangt bei unerwarteten wesentlichen Veränderungen der Marktbedingungen eine unterjährige Anpassung der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Aufgrund der Zinsentwicklung an den Finanzmärkten in den sechs Monaten zum 31. März 2015 ergab sich eine deutliche Verringerung des zur Bewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen anzuwendenden Abzinsungsfaktors mit einem wesentlichen Effekt auf die Anwartschaftsbarwerte (DBO) der leistungsorientierten Versorgungspläne. Der Abzinsungsfaktor für inländische leistungsorientierte Versorgungspläne verringerte sich zum 31. März 2015 auf 1,3 Prozent (30. September 2014: 2,4 Prozent). Gegenläufig hat sich der beizulegende Zeitwert des Planvermögens erhöht. Daraus ergibt sich zum 31. März 2015 eine Anpassung der Pensionsverpflichtungen von insgesamt €149 Millionen, die als versicherungsmathematischer Verlust aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen im Sonstigen Ergebnis auszuweisen ist.

3 AKQUISITIONEN

Am 13. Januar 2015 hat Infineon die am 20. August 2014 angekündigte Akquisition von 100 Prozent der Aktien sowie der damit verbundenen Stimmrechte von International Rectifier Corporation („International Rectifier“) mit Sitz im kalifornischen El Segundo (USA) abgeschlossen.

Durch die Akquisition verbessert Infineon seine Wettbewerbsposition. Das Unternehmen profitiert in der Kombination von einem größeren Portfolio und einer breiteren regionalen Präsenz, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen in den USA und Asien. Durch den Zusammenschluss vergrößert Infineon einerseits seine Expertise bei Leistungshalbleitern sowie Gehäusetechnologie und erhält andererseits zusätzliches System-Know-how im Bereich Stromversorgung von elektrischen Geräten und Motoren. Zudem wird durch die Akquisition

Wissen bei Verbindungshalbleitern, insbesondere Galliumnitrid, gebündelt. Es entstehen Größenvorteile in Forschung und Entwicklung sowie in der Produktion, die die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärken.

Der Kaufpreis für das erworbene Unternehmen beträgt US-Dollar 3.037 Millionen. Für die Kaufpreisallokation, auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt, ergibt sich zusätzlich der Ansatz von immateriellen Vermögenswerten wie Technologien, Kundenbeziehungen beziehungsweise Marken sowie eines Geschäfts- oder Firmenwerts.

Die nachfolgende Tabelle stellt die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt dar:

€ in Millionen	(vorläufig)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	556
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88
Vorräte	266
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	22
Sachanlagen	382
Immaterielle Vermögenswerte	643
Aktive latente Steuern	10
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20
Summe Vermögenswerte	1.987
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98
Kurzfristige Rückstellungen	20
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25
Passive latente Steuern	174
Langfristige Rückstellungen	3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18
Summe Verbindlichkeiten	338
Erworbenes Nettovermögen	1.649
Geschäfts- oder Firmenwert	783
Kaufpreis	2.432
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen in den sechs Monaten zum 31. März 2015	2.420
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-556
Nettoabfluss aus Akquisition	1.864

Die Analyse und Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden bis zur Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses ist noch nicht abgeschlossen. Dementsprechend sind die in diesem Konzernzwischenabschluss erfassten Beträge zum 31. März 2015 als vorläufig zu betrachten.

Nach vorläufiger Berechnung ergibt sich aus der Akquisition ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von €783 Millionen, der steuerlich nicht abzugsfähig ist. Der aus der Akquisition von International Rectifier entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem auf Synergien und erwartete Kostenvorteile durch Größendegression zurückzuführen.

Die angefallenen direkten Erwerbsnebenkosten (Rechtsberatungskosten sowie Bankprovisionen) für die Akquisition von International Rectifier, die einen Teil der akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen darstellen, sind vollständig in den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst und belaufen sich auf insgesamt €10 Millionen.

Der Bruttobuchwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich im Erwerbszeitpunkt auf €88 Millionen und entspricht dem Zeitwert.

Bezüglich nicht erfasster Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf Rechtsrisiken von International Rectifier (insbesondere Umweltrisiken) siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten – Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren – Sonstiges“.

FINANZIELLE AUSWIRKUNG DER AKQUISITION

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie des Ergebnisses von International Rectifier, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Berichtszeitraum berücksichtigt wurden, stellt sich wie folgt dar:

€ in Millionen	
Umsatzerlöse	199
Ergebnis nach Steuern	-41

Wäre International Rectifier bereits zum 1. Oktober 2014 konsolidiert worden, hätte Infineon in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Berichtszeitraum einen Umsatz von €2.879 Millionen und einen Gewinn nach Steuern von €156 Millionen erfasst.

Die Geschäftsbereiche von International Rectifier wurden vollständig in die bestehenden Segmente Automotive, Industrial Power Control und Power Management & Multimarket integriert, wobei der weitaus größte Teil dem Segment Power Management & Multimarket zugeordnet wurde.

4 GESCHÄFTSANTEILSVERÄUSSERUNGEN UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

QIMONDA – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG („Qimonda“), eine sich im Mehrheitsbesitz von Infineon befindende Tochtergesellschaft, beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverfahren wurden auch über weitere in- und ausländische Tochtergesellschaften von Qimonda eröffnet. Einige dieser Insolvenzverfahren sind bereits abgeschlossen. Auswirkungen dieser Vorgänge sind, sofern die zugrunde liegenden Ereignisse vor der Eröffnung der Insolvenzverfahren eintraten, in allen ausgewiesenen Berichtsperioden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Sofern Ereignisse nach der Eröffnung der Insolvenzverfahren eingetreten sind, werden ihre Auswirkungen als Teil der fortgeführten Aktivitäten dargestellt.

Die im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda bestehenden Risiken und Rückstellungen sind unter Anhang Nr. 20 („Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten – Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda“) ausführlich beschrieben.

In den sechs Monaten zum 31. März 2015 waren Anpassungen bei einzelnen Rückstellungen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda an die aktuellen Entwicklungen erforderlich und führten zu Erträgen nach Ertragsteuern von €6 Millionen. Aus dem am 11. September 2014 mit dem Insolvenzverwalter von Qimonda geschlossenen und am 9. Oktober 2014 vollzogenen Teilvergleich (siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“) resultierten in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2015 keine Ergebniseffekte.

Die mit der Absicht des Weiterverkaufs im Rahmen des Teilvergleichs erworbenen Patente sind in der Konzern-Bilanz zum 31. März 2015 mit dem nach IFRS 13 ermittelten Wert von €21 Millionen als „zur Veräußerung stehende Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Die Zahlung von €260 Millionen an den Insolvenzverwalter von Qimonda im Zusammenhang mit dem geschlossenen Teilvergleich ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung für die sechs Monate zum 31. März 2015 wie folgt ausgewiesen:

- €104 Millionen im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten für die Beilegung der Streitigkeiten um den Fortbestand der Nutzungsrechte an den Qimonda-Patenten,
- €21 Millionen im Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten für den Erwerb der Qimonda-Patente und
- €135 Millionen im Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten für die einvernehmliche Beendigung des Verfahrens zur insolvenzrechtlichen Anfechtung sowie die Erledigung weiterer außergerichtlich geltend gemachter Ansprüche sowie aller sonstigen Ansprüche des Insolvenzverwalters, soweit diese nicht im Zusammenhang mit dem Verfahren zur angeblichen wirtschaftlichen Neugründung und Differenzhaftung sowie der Nachhaftung Qimonda Dresden stehen. In den drei Monaten zum 31. März 2015 wurden €10 Millionen Umsatzsteuer vom Finanzamt erstattet.

VERKAUF DES MOBILFUNKGESCHÄFTS – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Am 30. August 2010 hat Infineon mit der Intel Corporation („Intel“) einen Vertrag über den Verkauf des Mobilfunkgeschäfts des Segments Wireless Solutions („Mobilfunkgeschäft“) zu einem Kaufpreis von US\$1,4 Milliarden abgeschlossen. Vom Geschäft des Segments Wireless Solutions verblieb lediglich das Geschäft mit analogen und digitalen TV-Tunern und Empfangskomponenten für Satellitenradio sowie Hochfrequenz-Leistungsverstärkern für Mobilfunk-Basisstationen bei Infineon. Der Verkauf wurde am 31. Januar 2011 vollzogen. Alle dem Mobilfunkgeschäft zugeordneten Vermögenswerte, Patente, sonstiges geistiges Eigentum sowie ausgewählte Verbindlichkeiten wurden einzeln übertragen. Das Mobilfunkgeschäft wird vom Erwerber unter Intel Mobile Communications („IMC“) geführt.

In den sechs Monaten zum 31. März 2014 fielen nachlaufende Erträge von €3 Millionen an.

Infineon erbringt nach Abschluss des Verkaufs weiterhin Tätigkeiten für IMC, die unter den fortgeführten Aktivitäten und in der Segmentberichterstattung unter „Sonstige Geschäftsbereiche“ ausgewiesen sind.

VERKAUF DES WIRELINE-COMMUNICATIONS-GESCHÄFTS – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Am 6. November 2009 wurde der Verkauf des Wireline-Communications-Geschäfts an mehrere mit Golden Gate Private Equity Inc. verbundene Unternehmen („Lantiq“) abgeschlossen. In den drei und sechs Monaten zum 31. März 2014 ergaben sich nachlaufende Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem Verkauf in Höhe von €10 Millionen.

ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN, ABZÜGLICH STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ergebnisse von Qimonda, Wireline Communications und dem Mobilfunkgeschäft, die in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung als „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ dargestellt sind, setzen sich in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Qimondas Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	6	-
Anteil des Wireline-Communications-Geschäfts am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	10	-	10
Anteil des Mobilfunkgeschäfts am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	10	6	13

5 FINANZERTRÄGE UND FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge setzen sich in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Zinserträge	2	2	3	4
Wertänderungen und Erträge aus dem Verkauf von Finanzinvestments	-	-	4	-
Gesamt	2	2	7	4

Die Finanzaufwendungen setzen sich in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Zinsaufwendungen	18	4	22	12
Sonstige Finanzaufwendungen	-	-	-	1
Gesamt	18	4	22	13

Die Zinsaufwendungen für die drei und sechs Monate zum 31. März 2015 enthalten unter anderem €7 Millionen aus der Amortisation von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Brückenfinanzierung über €800 Millionen für die Akquisition von International Rectifier. Die Brückenfinanzierung wurde am 12. März 2015 mit den Mitteln aus der Begebung von zwei nachrangigen, unbesicherten Anleihen zurückgezahlt (siehe Anhang Nr. 15).

6 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern und die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich für die drei und sechs Monate zum 31. März 2015 und 2014 wie folgt dar:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	71	133	225	234
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-19	-26	-36
Steuerquote	3%	14%	12%	15%

Der Steueraufwand von Infineon in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2015 und 2014 wird durch ausländische Steuersätze, nicht abzugsfähige Aufwendungen, Steuervergünstigungen und Änderungen der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern beeinflusst.

In den drei und sechs Monaten zum 31. März 2015 wirken sich im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern insbesondere die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier aus. Diese Aufwendungen führen zu latenten Steuererträgen, wodurch sich die Steuerquote verringert.

7 ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich aus dem Konzernüberschuss, dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf der Annahme einer Umwandlung aller potenziell verwässernden Instrumente in Stammaktien – mit der Folge einer entsprechenden Erhöhung der Aktienanzahl auf der einen sowie einer entsprechenden Reduzierung der Ergebnisbelastung aus diesen Instrumenten, wie zum Beispiel Zinsaufwand, auf der anderen Seite.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

€ in Millionen (wenn nicht anders angegeben)	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert	68	124	204	211
Anpassung für Zinsaufwendungen auf die Wandelanleihe	-	-	-	4
Konzernüberschuss, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	68	124	204	215
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (in Millionen):				
- Grundkapital	1.128,2	1.122,7	1.128,0	1.105,7
- Anpassung für eigene Aktien	-6,0	-6,0	-6,0	-6,0
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien – unverwässert	1.122,2	1.116,7	1.122,0	1.099,7
Anpassungen für:				
- Effekt aus der potenziellen Wandlung der Wandelanleihe	-	4,6	-	23,3
- Effekt aus Aktienoptionen und Performance Shares	2,2	1,2	1,4	1,2
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert	1.124,4	1.122,5	1.123,4	1.124,2
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert und verwässert ¹ :				
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten	0,06	0,10	0,18	0,18
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	0,01	-	0,01
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert und verwässert	0,06	0,11	0,18	0,19

¹ Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Die durchschnittliche Anzahl potenziell verwässernder Instrumente, die nicht verwässernd gewirkt haben, wurde bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt. Dazu gehörten:

- In den drei Monaten zum 31. März 2015 und 2014 wurden 10,9 Millionen beziehungsweise 11,7 Millionen und in den sechs Monaten zum 31. März 2015 und 2014 wurden jeweils 11,8 Millionen an Vorstände und Mitarbeiter ausgegebene **Aktienoptionen und Performance Shares** nicht berücksichtigt, da deren Ausübungspreis während der Berichtsperiode höher als der durchschnittliche Aktienkurs lag beziehungsweise die Performance-Hürde nicht erreicht war.
- In den drei Monaten zum 31. März 2015 und 2014 wurden von den geschriebenen **Put-Optionen** auf eigene Aktien 0,7 Millionen beziehungsweise 8,7 Millionen und in den sechs Monaten zum 31. März 2015 und 2014 2,7 Millionen beziehungsweise 5,1 Millionen nicht berücksichtigt, da deren Ausübungspreis während der Berichtsperiode niedriger war als der durchschnittliche Aktienkurs. Zum 31. März 2015 waren keine Put-Optionen auf eigene Aktien ausstehend (siehe Anhang Nr. 16).

8 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2015	30. September 2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	746	584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen	3	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Brutto	749	588
Wertberichtigungen	-10	-7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo	739	581

9 VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2015	30. September 2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	117	76
Unfertige Erzeugnisse	564	414
Fertige Erzeugnisse und Waren	332	217
Gesamt	1.013	707

Zum 31. März 2015 und 30. September 2014 betragen die Wertberichtigungen auf Vorräte €111 Millionen und €79 Millionen.

10 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2015	30. September 2014
Umsatzsteuer- und sonstige Forderungen gegen Finanzbehörden	92	50
Abgegrenzte Aufwendungen	53	45
Forderungen aus Fördermitteln	27	34
Finanzforderungen und sonstige Forderungen gegen Dritte	11	9
Derivative Finanzinstrumente	3	41
Finanzforderungen und sonstige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-	1
Sonstige	42	41
Gesamt	228	221

11 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2015	30. September 2014
Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel	76	75
Abgegrenzte Aufwendungen	25	23
Investitionen in sonstige Beteiligungen	20	5
Langfristige Forderungen	6	5
Forderungen aus Fördermitteln	1	5
Wertpapiere	-	16
Sonstige	37	12
Gesamt	165	141

In dem Posten „Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel“ ist sowohl zum 31. März 2015 als auch zum 30. September 2014 hauptsächlich die Mietkaution für die Unternehmenszentrale Campeon in Höhe von €75 Millionen ausgewiesen.

12 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2015	30. September 2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	669	636
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	8	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	677	648

13 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2015	30. September 2014
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	97	73
Abgegrenzte Erträge	19	13
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	17	9
Erhaltene Anzahlungen	14	18
Abgegrenzte Zuschüsse und Zulagen	7	11
Derivative Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert	6	3
Abgegrenzte Zinsen	4	-
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	1
Verpflichtung zum Erwerb eigener Aktien	-	40
Geldbuße im Chipkarten-Kartellverfahren	-	83
Sonstige	22	10
Gesamt	187	261

Die zum 30. September 2014 ausgewiesenen Verpflichtungen zum Erwerb eigener Aktien in Höhe von €40 Millionen entsprechen dem auf den Ausgabebetag diskontierten Ausübungswert der zum 30. September 2014 ausstehenden Put-Optionen auf Aktien der Infineon Technologies AG im Rahmen des Programms zur Kapitalrückgewähr, zuzüglich der zum Bilanzstichtag vorgenommenen Aufzinsung. Zum 31. März 2015 waren keine Put-Optionen mehr ausstehend (siehe Anhang Nr. 16).

14 RÜCKSTELLUNGEN

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2015	30. September 2014
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	222	232
Gewährleistungen	60	75
Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda	65	312
Sonstige	43	41
Summe Rückstellungen	390	660
Davon kurzfristig	315	590
Davon langfristig	75	70

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalten unter anderem Kosten für variable Vergütungen, Abfindungen, Jubiläumzahlungen, andere Personalkosten sowie Sozialabgaben.

Rückstellungen für Gewährleistungen spiegeln im Wesentlichen die geschätzten zukünftigen Kosten zur Erfüllung vertraglicher Anforderungen bezüglich verkaufter Produkte wider.

Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda sind in Anhang Nr. 20 näher erläutert.

Sonstige Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Vertragsverzug, Rückbauverpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten (außer im Zusammenhang mit Qimonda), belastende Verträge sowie diverse andere Verpflichtungen.

15 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2015	30. September 2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Durchschnittszinssatz 4,41%	7	-
Kurzfristige Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	32	35
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	39	35
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:		
Unbesicherte Darlehen, Durchschnittszinssatz 1,78% (Vorjahr: 1,25%), fällig 2016–2023	1.001	151
Anleihe €300 Millionen, Kupon 1,00%, fällig 2018	297	-
Anleihe €500 Millionen, Kupon 1,50%, fällig 2022	495	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.793	151
Gesamt	1.832	186

Im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier wurde von der Infineon Technologies AG im August 2014 eine Finanzierung mit verschiedenen nationalen und internationalen Banken eingegangen. Die Finanzierung bestand aus zwei nicht nachrangigen, unbesicherten Tranchen:

- einer Kreditlinie in Höhe von US\$934 Millionen mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie
- einer Kreditlinie in Höhe von €800 Millionen mit einer Laufzeit von einem Jahr und zwei Verlängerungsoptionen für Infineon von jeweils sechs Monaten (Brückenfinanzierung).

Mit Vollzug der Akquisition (siehe Anhang Nr. 3) wurden beide Kreditlinien vollständig in Anspruch genommen.

Am 10. März 2015 begab die Gesellschaft zwei nicht nachrangige, unbesicherte Anleihen mit einem Nominalwert von insgesamt €800 Millionen im Rahmen eines Angebots an institutionelle und private Investoren in Europa:

- eine Anleihe mit einem Nominalwert von €300 Millionen ist im Jahr 2018 fällig und verzinst sich mit 1,0 Prozent pro Jahr und
- eine Anleihe mit einem Nominalwert von €500 Millionen ist im Jahr 2022 fällig und verzinst sich mit 1,5 Prozent pro Jahr.

Die Anleihen sind an der Luxemburger Wertpapierbörse gelistet.

Zum 31. März 2015 war das Darlehen in Höhe von US\$934 Millionen ausstehend. Die Brückenfinanzierung in Höhe von €800 Millionen wurde im März 2015 im Wesentlichen mit dem Emissionserlös von €792 Millionen aus der oben beschriebenen Begebung zweier nicht nachrangiger, unbesicherter Anleihen zurückgeführt.

Das Darlehen in Höhe von US\$934 Millionen und die Anleihen in Höhe von €800 Millionen werden als andere finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Daneben bestehen zum 31. März 2015 weitere Finanzverbindlichkeiten, die hauptsächlich auf Projektfinanzierungen der Infineon Technologies Austria AG entfallen. Darüber hinaus hat Infineon weitere, voneinander unabhängige kurz- und langfristige Kreditlinien zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit vereinbart.

16 EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Infineon Technologies AG betrug zum 31. März 2015 €2.257.756.328, eingeteilt in 1.128.878.164 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Davon befinden sich insgesamt 6 Millionen Aktien im Bestand der Gesellschaft. Zum 30. September 2014 betrug das Grundkapital €2.255.478.460, eingeteilt in 1.127.739.230 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von €2 am Grundkapital. In den sechs Monaten zum 31. März 2015 sind 1.138.934 neue Aktien ausgegeben worden (davon in den drei Monaten zum 31. März 2015: 1.111.634), die infolge der Ausübungen von Aktienoptionen durch Mitarbeiter entstanden.

In der Hauptversammlung vom 12. Februar 2015 wurde beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von €0,18 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Unter Berücksichtigung der fehlenden Dividendenberechtigung von eigenen Aktien sowie von aus Ausübungen der Aktienoptionen durch Mitarbeiter resultierenden jungen Aktien führte dies zu einer Ausschüttung von €202 Millionen.

Im November 2013 hat die Gesellschaft ein neues Programm zur Kapitalrückgewähr von bis zu €300 Millionen bis zum 30. September 2015 beschlossen. Die Kapitalrückgewähr kann, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 28. Februar 2013 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf, durch den Erwerb eigener Aktien über den Einsatz von Put-Optionen oder einen direkten Rückkauf eigener Aktien im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgen. Der Aktienrückkauf dient ausschließlich dem Zweck der Einziehung der Aktien zur Kapitalherabsetzung, der Bedienung von Wandelanleihen und der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands und erfolgt im Übrigen nach Maßgabe der §§ 14 Abs. 2, 20a Abs. 3 WpHG in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22.12.2003 („EG-VO“).

Das Programm zur Kapitalrückgewähr kann – im Rahmen der durch den Hauptversammlungsbeschluss gesetzten zeitlichen Grenzen und unter Beachtung weiterer rechtlicher Regelungen – jederzeit ausgesetzt und wieder aufgenommen werden. Die näheren Einzelheiten und der aktuelle Stand des Programms werden von der

Gesellschaft regelmäßig im Internet unter <https://www.infineon.com/cms/de/about-infineon/investor/capital-returns/program-2013> veröffentlicht.

Bis zum 31. März 2015 hat die Gesellschaft Put-Optionen auf eigene Aktien mit einem Gesamtvolumen von €85 Millionen begeben, die bis zum 31. März 2015 alle verfallen sind. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 wurden keine Put-Optionen begeben. Zum 30. September 2014 waren Put-Optionen über 6 Millionen Aktien mit einem Ausübungswert von €40 Millionen ausstehend. Die für die begebenen Put-Optionen vereinnahmten Optionsprämien beliefen sich insgesamt auf €3 Millionen, die zu einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage führten.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 ausgegebenen, verfallenen und ausgeübten Put-Optionen auf eigene Aktien:

jeweils in Millionen	Ausübungswert in €	Unterliegende Aktienanzahl
Zum 1. Oktober 2013 ausstehende Put-Optionen	-	-
Im Geschäftsjahr 2014 ausgegebene Put-Optionen	85	14
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2014 verfallene Put-Optionen	-45	-8
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2014 ausgeübte Put-Optionen	-	-
Zum 30. September 2014 ausstehende Put-Optionen	40	6
Im Geschäftsjahr 2015 ausgegebene Put-Optionen	-	-
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2015 verfallene Put-Optionen	-40	-6
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2015 ausgeübte Put-Optionen	-	-
Zum 31. März 2015 ausstehende Put-Optionen	-	-

17 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Als Nachfolger für den Aktienoptionsplan 2010 wurde für den Vorstand und ausgewählte Führungskräfte ein neuer Long-Term-Incentive („LTI“-)Plan entwickelt. Dabei handelt es sich um einen sogenannten Performance Share-Plan.

Unter diesem Plan werden jeweils am 1. Oktober für das an diesem Tag beginnende Geschäftsjahr (virtuelle) Performance Shares entsprechend einem festgelegten LTI-Zuteilungsbetrag in Euro zunächst vorläufig zugeteilt. Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Performance Share erwirbt der Planteilnehmer das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie, wenn ein von Position und LTI-Zuteilungsbetrag abhängiges Eigeninvestment in Infineon-Aktien über eine vierjährige Haltefrist gehalten wird.

Die Performance Shares teilen sich in jeweils 50 Prozent erfolgsabhängige und 50 Prozent erfolgsunabhängige Anteile auf. Die erfolgsabhängigen Performance Shares werden nur dann endgültig zugeteilt, wenn sich die Infineon-Aktie vom Tag der vorläufigen Zuteilung der Performance Shares bis zum Ende der Haltefrist besser als der Philadelphia Semiconductor Index (SOX) entwickelt. Sind am Ende der Haltefrist die Bedingungen für eine endgültige Zuteilung der Performance Shares – entweder sämtlicher oder nur der nicht erfolgsabhängigen – erfüllt, ist der Anspruch auf Übertragung der entsprechenden Anzahl (realer) Infineon-Aktien erworben. Dabei darf der Wert der dem Vorstandsmitglied je LTI-Tranche endgültig zugeteilten Performance Shares 250 Prozent des jeweiligen LTI-Zuteilungsbetrages nicht übersteigen; oberhalb dieser Grenze erlöschen die Performance Shares (Cap).

Zum 1. Oktober 2014 wurden dem Vorstand 100.702 (virtuelle) Performance Shares und den Mitarbeitern 1.047.084 (virtuelle) Performance Shares zugeteilt und durch diese angenommen. Der Aufwand aus den am 1. Oktober 2014 zugeteilten Performance Shares wird über den Leistungserbringungszeitraum von vier Jahren für Mitarbeiter und zwei Jahren für die Vorstandsmitglieder ratierlich erfasst.

In Bezug auf die im Konzernabschluss zum 30. September 2014 beschriebenen Aktienoptionspläne sowie den beschriebenen Performance-Share-Plan gab es keine wesentlichen Änderungen. Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen sind in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2015 und 2014 nur in geringem Maße angefallen (siehe Anhang Nr. 21).

18 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Infineon nimmt im laufenden Geschäftsbetrieb auch Transaktionen mit nach der Equity-Methode bilanzierten und anderen verbundenen Unternehmen vor („nahestehende Unternehmen“). Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens, namentlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Angehörige („nahestehende Personen“).

Infineon bezieht bestimmte Vorprodukte und Leistungen von und verkauft bestimmte Produkte und Leistungen an nahestehende Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahestehende Unternehmen erfolgen in der Regel zu Herstellungskosten zuzüglich einer Gewinnmarge.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen ausschließlich aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegen beziehungsweise gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen verbundenen Unternehmen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen beziehungsweise gegenüber nahestehenden Unternehmen setzen sich zum 31. März 2015 und 30. September 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2015		30. September 2014	
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2	1	3	1
Finanzforderungen	-	-	-	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7	1	10	2
Finanzverbindlichkeiten	-	1	-	1

Die Umsätze und Leistungsverrechnungen mit beziehungsweise Bezüge von nahestehenden Unternehmen setzen sich in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März			
	2015		2014	
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	1	1	4	-
Bezüge	20	7	19	10

€ in Millionen	Sechs Monate zum 31. März			
	2015		2014	
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	3	1	9	1
Bezüge	36	11	39	16

In den drei und sechs Monaten zum 31. März 2015 und 2014 gab es keine Transaktionen zwischen Infineon und nahestehenden Personen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgingen.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Die Amtszeit sämtlicher bisheriger Aufsichtsratsmitglieder endete mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Februar 2015. Der neu gewählte Aufsichtsrat nahm seine Tätigkeit mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Februar 2015 auf. Die Amtszeit der neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet regulär mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 beschließt.

Da die Infineon Technologies AG und ihre deutschen Konzerngesellschaften inzwischen in der Regel mehr als 10.000 (jedoch nicht mehr als 20.000) Arbeitnehmer beschäftigen, war zudem nach den zwingenden Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes eine Vergrößerung des Aufsichtsrats von bisher 12 auf künftig 16 Mitglieder erforderlich; von diesen waren je acht von den Arbeitnehmern und den Anteilseignern zu wählen.

Der neu gewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Vertreter der Anteilseigner: Wolfgang Mayrhuber (Vorsitzender), Peter Bauer, Dr. Herbert Diess, Hans-Ulrich Holdenried, Prof. Dr. Renate Köcher, Dr. Manfred Puffer, Prof. Dr. Doris Schmitt-Landsiedel und Dr. Eckart Süner
- Vertreter der Arbeitnehmer: Johann Dechant (stellvertretender Vorsitzender), Annette Engelfried, Peter Gruber, Gerhard Hobbach, Dr. Susanne Lachenmann, Jürgen Scholz, Kerstin Schulzendorf und Diana Vitale

Nicht mehr dem Aufsichtsrat gehören die vormaligen Arbeitnehmervertreter Wigand Cramer, Reinhard Gottinger und Gerd Schmidt an.

19 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 13 den folgenden Fair-Value-Hierarchien zugeordnet. Die Zuordnung zu den verschiedenen Levels erfolgt nach der Marktnähe der in die Fair-Value-Ermittlung einfließenden Bewertungsparameter:

- Level 1: notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden,
- Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachten lassen,
- Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum 31. März 2015 wie folgt dar:

€ in Millionen	Summe	Beizulegender Zeitwert nach Kategorie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Geschäftsjahr 2015				
Finanzielle Vermögenswerte				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Finanzinvestments	63	-	63	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3	-	3	-
Langfristige Vermögenswerte:	-	-	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	39	26	-	13
Gesamt	105	26	66	13
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	-	6	-
Gesamt	6	-	6	-

Für die in den Finanzinvestments enthaltenen Wertpapiere besteht kein aktiver Markt. Der beizulegende Zeitwert wird als Barwert der zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter ermittelt (Level 2).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten enthalten derivative Finanzinstrumente (einschließlich der Cash-Flow-Hedges). Deren beizulegender Zeitwert wird mittels Diskontierung künftiger Zahlungsströme nach der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Als Bewertungsparameter werden, soweit möglich, die am Stichtag beobachtbaren relevanten Marktdaten (wie Währungskurse oder Rohstoffpreise) verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden (Level 2).

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Beteiligungen und Fond-Anteile. Soweit diese an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis der aktuell notierten Preise ermittelt (Level 1). Für Beteiligungen, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen, werden bestehende vertragliche Regelungen (auf Basis der extern beobachtbaren Dividendenpolitik) zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt (Level 3).

Darüber hinaus enthalten die sonstigen langfristigen Vermögenswerte eine Option zum Verkauf von Aktien an einer Beteiligung zu einem festen Preis. Die Option wird als derivatives Finanzinstrument bilanziert und ist nicht zu Sicherungszwecken designiert. Der beizulegende Zeitwert wird mittels des Black-Scholes-Optionspreismodells ermittelt (Level 3).

Innerhalb der Fair-Value-Hierarchien haben keine Umgliederungen stattgefunden.

20 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

RECHTSSTREITIGKEITEN UND STAATLICHE UNTERSUCHUNGSVERFAHREN

WETTBEWERBSRECHTLICHE VERFAHREN

Im Oktober 2008 hat die EU-Kommission gegen die Gesellschaft und weitere Hersteller von Chips für Smartcards ein kartellrechtliches Untersuchungsverfahren eingeleitet. Die EU-Kommission hat am 3. September 2014 eine Geldbuße in Höhe von €83 Millionen gegen Infineon verhängt, die im Oktober 2014 bezahlt wurde. Infineon weist sämtliche Vorwürfe als unbegründet zurück. Zudem sieht Infineon seine Verfahrensrechte durch die EU-Kommission verletzt und hat Mitte November 2014 Klage gegen diese Entscheidung beim Europäischen Gericht in Luxemburg eingelegt.

Im Zusammenhang mit dem Verfahren der EU-Kommission wurden in Kanada zwei Sammelklagen auf Schadensersatz eingereicht: Die erste Klage in der Provinz British Columbia im Juli 2013 und eine weitere Klage in der Provinz Quebec im September 2014. Die Klagen folgten jeweils Presseberichten über die Untersuchung beziehungsweise Entscheidung der EU-Kommission. Es wurden von den Gerichten noch keine Verfahrenstermine angesetzt.

Im Dezember 2014 hat ein indirekter Kunde in London (Großbritannien) Klage gegen Infineon und Renesas eingereicht, die der Gesellschaft am 16. April 2015 zugestellt wurde. Mit der Klage macht der Kläger Schadensersatz in noch unbezifferter Höhe im Zusammenhang mit den von der EU-Kommission erhobenen Vorwürfen geltend.

VORGÄNGE IM ZUSAMMENHANG MIT QIMONDA

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2006 wurden alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsaktivitäten, die dem Speichergeschäft („Memory Products“) zuzuordnen waren, aus Infineon ausgegliedert und im Wege der Sacheinlage in Qimonda eingebracht. Am 23. Januar 2009 hat Qimonda beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Aus der Insolvenz von Qimonda haben sich verschiedene Streitigkeiten zwischen dem Insolvenzverwalter und Infineon entwickelt.

Teilvergleich vom 11. September 2014

Am 11. September 2014 haben die Gesellschaft und der Insolvenzverwalter einen Teilvergleich geschlossen, der am 9. Oktober 2014 vollzogen wurde. Am Vollzugstag hat die Gesellschaft für diesen Teilvergleich €260 Millionen an den Insolvenzverwalter bezahlt.

Der Teilvergleich beinhaltet zum einen den Erwerb des Qimonda-Patentgeschäfts durch Infineon, welches das gesamte Patentportfolio beinhaltet. Der Insolvenzverwalter hat Infineon das Patentgeschäft einschließlich des Eigentums an den Patenten zum Vollzugstag übertragen. Durch den Vergleich wurde am Vollzugstag außerdem das Verfahren über den Fortbestand der Nutzungsrechte von Infineon und den Lizenznehmern von Infineon an den Qimonda-Patenten einvernehmlich beendet.

Mit dem Teilvergleich wurde außerdem das Verfahren zur insolvenzrechtlichen Anfechtung von konzerninternen Zahlungen einvernehmlich beendet.

Darüber hinaus wurden weitere außergerichtlich geltend gemachte Anfechtungsansprüche sowie alle sonstigen Ansprüche des Insolvenzverwalters erledigt, solange diese nicht im Zusammenhang mit dem Verfahren zur angeblichen wirtschaftlichen Neugründung und Differenzhaftung sowie der Nachhaftung Qimonda Dresden stehen. Nähere Einzelheiten zu den durch den Teilvergleich erledigten Rechtsstreitigkeiten finden sich unter Nr. 33 im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014.

Angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung

Der Insolvenzverwalter hat im November 2010 beim Landgericht München I eine unbezifferte Feststellungsklage gegen die Infineon Technologies AG und – im Wege der Streitverkündung – gegen die Infineon Technologies Holding B.V. sowie die Infineon Technologies Investment B.V. eingereicht. Er hat beantragt festzustellen, dass Infineon verpflichtet sei, die Unterbilanz von Qimonda auszugleichen, die im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Qimonda bestand, das heißt, Qimonda denjenigen Betrag zu erstatten, um den das tatsächliche Gesellschaftsvermögen von Qimonda im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hinter dem Betrag des Grundkapitals von Qimonda zurückblieb. Der Insolvenzverwalter ist der Auffassung, dass es sich bei der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch Qimonda um eine von der Rechtsprechung sogenannte wirtschaftliche Neugründung handele, die nicht formgerecht offengelegt worden sei. Am 6. März 2012 hat der Bundesgerichtshof in einem in anderer Sache ergangenen Grundsatzurteil entschieden, dass es für eine etwaige Haftung im Fall der wirtschaftlichen Neugründung allerdings nicht – wie vom Insolvenzverwalter behauptet – auf den Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung, sondern lediglich den Zeitpunkt der Neugründung ankommt.

Am 14. Februar 2012 hat der Insolvenzverwalter zusätzlich zu seiner unbezifferten Feststellungsklage hilfsweise einen Zahlungsantrag gestellt und zudem weitere Ansprüche geltend gemacht. Wegen der angeblichen wirtschaftlichen Neugründung verlangte der Insolvenzverwalter mit seinem Hilfsantrag die Zahlung von mindestens €1,71 Milliarden zuzüglich Zinsen. Am 15. Juni 2012 hat der Insolvenzverwalter seinen Zahlungsantrag vom 14. Februar 2012 erhöht. Seinen angeblichen Anspruch aus wirtschaftlicher Neugründung beziffert der Insolvenzverwalter nunmehr mit mindestens rund €3,35 Milliarden zuzüglich Zinsen. Außerdem stützt er einen wesentlichen Teil seiner Ansprüche zusätzlich auf die – schon im August 2011 unbeziffert außergerichtlich geltend gemachte – sogenannte Differenzhaftung. Dem liegt die Behauptung zugrunde, das von Infineon ausgegliederte Speichergeschäft habe von Anfang an einen negativen Wert in Milliardenhöhe gehabt. Die Differenz zum geringsten Ausgabebetrag der an Infineon im Zuge der Ausgliederung von Qimonda ausgegebenen Aktien habe Infineon dem Insolvenzverwalter zu erstatten.

Die behauptete Differenzhaftung steht im Widerspruch zu zwei Wertgutachten, die in Vorbereitung der Kapitalerhöhung von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angefertigt wurden, und zwar von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag von Infineon und von einer anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gerichtlich bestelltem Sacheinlage- und Nachgründungsprüfer. In ihrem damaligen Wertgutachten kam die von Infineon beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu dem Ergebnis, dass der Wert des eingebrachten Geschäftsbereichs den geringsten Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien um ein Vielfaches überstieg. Die gerichtlich bestellte Sacheinlage- und Nachgründungsprüferin hat dem Gericht bestätigt, dass der geringste Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien – wie vom Gesetz gefordert – durch den Wert der Sacheinlagen gedeckt sei. Außerdem hat Infineon im Rahmen der Verteidigung gegen die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Ansprüche mehrere gutachterliche Stellungnahmen in Auftrag gegeben, die ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, dass die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Einwendungen gegen die Bewertung der Sacheinlage nicht bestehen.

Die Parteien haben in diesem Verfahren umfangreiche Schriftsätze und Sachverständigengutachten ausgetauscht. Am 29. August 2013 hat das Gericht einen unabhängigen Sachverständigen zur Klärung vor allem der vom Insolvenzverwalter aufgeworfenen Bewertungsfragen bestellt.

Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG

Infineon war bis zur Ausgliederung des Speichergeschäfts persönlich haftende Gesellschafterin von Qimonda Dresden. Bestimmte Altgläubiger haben deshalb sogenannte Nachhaftungsansprüche gegen Infineon. Diese kann nur der Insolvenzverwalter im Namen dieser Gläubiger geltend machen. Diese Ansprüche schließen unter anderem mögliche Rückzahlungen von öffentlichen Fördermitteln, Gewerbesteuerforderungen, Forderungen von Dienstleistern und Lieferanten, aber auch mitarbeiterbezogene Ansprüche wie Vergütungen und Sozialabgaben ein. Mit einzelnen Nachhaftungsgläubigern konnten bereits Vergleiche erzielt werden.

Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda

Infineon erfasst Rückstellungen und Verbindlichkeiten für solche Verpflichtungen und Risiken, von denen Infineon zum jeweiligen Bilanzstichtag annimmt, dass sie wahrscheinlich zu einer Zahlung führen können – das heißt, dass aus Sicht von Infineon zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt überwiegende Gründe für eine Verpflichtung oder ein Risiko sprechen –, und wenn die Verpflichtung oder das Risiko zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt mit hinreichender Genauigkeit eingeschätzt werden kann.

Wie oben beschrieben, sieht sich Infineon im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren über das Vermögen von Qimonda und deren Tochtergesellschaften bestimmten Risiken ausgesetzt. Zum 31. März 2015 und zum 30. September 2014 hat Infineon daher im Zusammenhang mit einigen der oben genannten Sachverhalte Rückstellungen von insgesamt €65 Millionen beziehungsweise €312 Millionen bilanziert. Von den zum 31. März 2015 bilanzierten Rückstellungen entfallen €39 Millionen auf die Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden. Für die Verteidigung im weiterhin anhängigen Rechtsstreit um die angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung hat die Gesellschaft zum 31. März 2015 eine Rückstellung von €22 Millionen erfasst. Übrige Rückstellungen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda belaufen sich zum 31. März 2015 auf €4 Millionen.

Es gibt keine Sicherheit, dass die erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die sich im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, insbesondere mit den oben dargestellten Angelegenheiten, ergeben können. Außerdem könnten möglicherweise Verpflichtungen und Risiken eintreten, die momentan nicht als wahrscheinlich angesehen werden und daher nicht von den Rückstellungen erfasst sind.

In jeder dieser Angelegenheiten überprüft Infineon fortlaufend die Begründetheit der geltend gemachten Ansprüche, setzt sich energisch gegen unbegründete Ansprüche zur Wehr und versucht im besten Interesse von Infineon alternative Lösungsmöglichkeiten zu finden. Sollten die geltend gemachten Ansprüche Bestand haben, könnten erhebliche finanzielle Verpflichtungen für Infineon entstehen, welche einen negativen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

SONSTIGES

Gegen Infineon laufen verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten und Verfahren im Zusammenhang mit der jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit. Diese können Produkte, Leistungen, Patente, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte betreffen. Seit der Akquisition von International Rectifier ist Infineon außerdem derzeit und möglicherweise auch zukünftig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren involviert und Risiken ausgesetzt, die im Zusammenhang mit der gegenwärtigen oder früheren Geschäftstätigkeit von International Rectifier stehen. Diese betreffen insbesondere Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche aus dem Umweltbereich, in denen International Rectifier Beklagte ist oder als potenziell verantwortliche Partei benannt wurde oder freiwillige Angaben gemacht hat; teilweise mit Beteiligung staatlicher Behörden, teilweise mit nicht-staatlichen Parteien.

Infineon ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang dieser anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies in Zukunft anders bewertet werden muss und sich aus der Neubewertung der anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren eine wesentliche negative Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere zum Zeitpunkt der Neubewertung, ergeben könnte. Darüber hinaus ist Infineon im Zusammenhang mit seiner jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit vielfältigen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die bisher nicht zu Rechtsstreitigkeiten führten. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkthaftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Export-Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie sonstigen Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte Infineon auch für Gesetzesverstöße einzelner Mitarbeiter oder Dritter in Anspruch genommen werden.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR RECHTSSTREITIGKEITEN UND SONSTIGE UNGEWISSE RECHTSPOSITIONEN

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige ungewisse Rechtspositionen werden gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entstanden ist, und der entsprechende Betrag zumindest annähernd geschätzt werden kann. Wenn sich der geschätzte Betrag innerhalb einer Bandbreite bewegt und kein Betrag innerhalb der Bandbreite wahrscheinlicher ist als ein anderer geschätzter Betrag, wird der Mittelwert der Bandbreite zurückgestellt.

Sobald weitere Informationen verfügbar sind, wird eine mögliche Haftung erneut überprüft und, wenn notwendig, werden die Schätzungen entsprechend angepasst. Die in Bezug auf diese Vorgänge gebildeten Rückstellungen sind abhängig von künftigen neuen Entwicklungen oder veränderten Umständen in jedem der Vorgänge, welche erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Eine endgültige negative Entscheidung in jeder der oben beschriebenen Angelegenheiten könnte erhebliche finanzielle Verpflichtungen begründen und andere negative Auswirkungen haben, was wiederum einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann. In jeder dieser Angelegenheiten überprüft Infineon fortlaufend die Begründetheit der geltend gemachten Ansprüche, setzt sich energisch gegen diese zur Wehr und versucht im besten Interesse von Infineon alternative Lösungsmöglichkeiten zu finden. Unabhängig von der Richtigkeit der Vorwürfe und dem Erfolg der genannten Klagen und anderen oben beschriebenen Angelegenheiten können erhebliche Kosten im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen die Vorwürfe oder mit deren gütlicher Erledigung entstehen, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon haben kann.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN UND SONSTIGEN UNGEWISSEN RECHTSPOSITIONEN

Soweit Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und sonstigen ungewissen Rechtspositionen (siehe „Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren“) nicht überwiegend wahrscheinlich sind oder nicht annähernd verlässlich geschätzt werden können, sind diese als Eventualverbindlichkeiten zu qualifizieren. Das Management ist der Ansicht, dass nach derzeitiger Einschätzung – mit Ausnahme möglicher Ansprüche aus der Klage des Qimonda-Insolvenzverwalters wegen angeblicher wirtschaftlicher Neugründung und Differenzhaftung sowie der Nachhaftung Qimonda Dresden und Ansprüchen, die als Folge der Entscheidung der EU-Kommission vom 3. September 2014 über eine Geldbuße entstehen könnten – bestehende Eventualverbindlichkeiten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon haben.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Auf Konzernebene hat Infineon zum 31. März 2015 gegenüber Dritten Garantien in Höhe von €100 Millionen ausgereicht.

Infineon erhält im Rahmen seiner Investitionstätigkeit Zuwendungen in Form von Zuschüssen und Zulagen der öffentlichen Hand für den Bau und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten. Darüber hinaus erhält Infineon Zuwendungen für ausgewählte Projekte im Rahmen seiner Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Diese Beträge werden bei Erreichen definierter Kriterien erfolgswirksam vereinnahmt. Infineon hat bestimmte Zuwendungen erhalten unter der Voraussetzung, dass bestimmte projektbezogene Kriterien geschaffen beziehungsweise erhalten werden, wie zum Beispiel die Schaffung einer gewissen Anzahl von Arbeitsplätzen über einen gewissen Zeitraum. Infineon ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Von der Erfüllung dieser Bedingungen geht die Gesellschaft derzeit aus. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können maximal €49 Millionen der bis zum 31. März 2015 erhaltenen Zuwendungen zurückgefordert werden. Dieser Betrag enthält keine möglichen Verbindlichkeiten für Zuwendungen, die Qimonda von der öffentlichen Hand bezogen hat.

Im Zusammenhang mit seiner regelmäßigen Geschäftstätigkeit kann Infineon bei bestimmten Umsätzen und anderen Verträgen verpflichtet sein, die Vertragspartner unter bestimmten Konditionen vom Schadensersatz bei Gewährleistungsfällen, Patentverletzungen und anderen Vorfällen freizustellen. Der Höchstbetrag von eventuellen zukünftigen Zahlungen für diese Art von Vereinbarungen kann nicht zuverlässig geschätzt werden, da die eventuelle Verpflichtung von Vorkommnissen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit nicht bestimmbar ist, und von bestimmten vertragspezifischen Fakten und Umständen abhängig ist. In der Vergangenheit hatten Zahlungen für diese Art von Vereinbarungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

21 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SEGMENTDARSTELLUNG

Das Geschäft von Infineon ist in die vier operativen Segmente Automotive, Industrial Power Control, Power Management & Multimarket und Chip Card & Security strukturiert.

Die Geschäftsbereiche von International Rectifier wurden vollständig in die bestehenden Segmente Automotive, Industrial Power Control und Power Management & Multimarket integriert, wobei der weitaus größte Teil dem Segment Power Management & Multimarket zugeordnet wurde.

Die Sonstigen Geschäftsbereiche umfassen verbleibende Aktivitäten von veräußerten Geschäften und andere Geschäftsaktivitäten sofern diese nicht den nicht fortgeführten Aktivitäten zugeordnet sind. Sie enthalten seit dem Verkauf des Wireline-Communications-Geschäfts Produktlieferungen sowie Dienstleistungen an Lantiq entsprechend den abgeschlossenen Produktionsvereinbarungen sowie Service Level Agreements. Des Weiteren enthalten sie von dem verkauften Mobilfunkgeschäft Dienstleistungen an IMC entsprechend den abgeschlossenen Service Level Agreements.

Konzernfunktionen und Eliminierungen erfassen die Eliminierung konzerninterner Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie bestimmte Konzernfunktionen, die nicht auf die operativen Segmente allokiert werden.

SEGMENTDATEN

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse:				
Automotive	598	484	1.116	936
Industrial Power Control	241	185	431	364
Power Management & Multimarket	464	252	743	490
Chip Card & Security	182	121	314	229
Sonstige Geschäftsbereiche	4	6	9	11
Konzernfunktionen und Eliminierungen	-6	3	-2	5
Gesamt	1.483	1.051	2.611	2.035

In den Umsatzerlösen der Segmente für die drei und sechs Monate zum 31. März 2015 und 2014 sind keine intersegmentären Umsätze enthalten.

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Segmentergebnis:				
Automotive	64	66	136	121
Industrial Power Control	20	33	49	60
Power Management & Multimarket	82	37	129	66
Chip Card & Security	32	8	50	14
Sonstige Geschäftsbereiche	2	2	4	3
Konzernfunktionen und Eliminierungen	-2	-	-2	-2
Gesamt	198	146	366	262

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom Segmentergebnis auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag dar:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Segmentergebnis	198	146	366	262
Zuzüglich/Abzüglich:				
Wertaufholungen / Wertminderungen von Vermögenswerten und von zur Veräußerung stehenden Vermögenswerten, Saldo	-	-	-2	-
Ergebniseffekte aus Umstrukturierungen und Schließungen, Saldo	-1	-3	-2	-7
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	-2	-1	-3	-3
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	-102	-	-110	-
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	-	2	-	2
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	-8	-9	-11	-11
Betriebsergebnis	85	135	238	243
Finanzerträge	2	2	7	4
Finanzaufwendungen	-18	-4	-22	-13
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2	-	2	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	71	133	225	234

In den drei Monaten zum 31. März 2015 entfallen von den „akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €102 Millionen, €54 Millionen auf die Umsatzkosten, €6 auf die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie €42 Millionen auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten.

In den sechs Monaten zum 31. März 2015 entfallen von den „akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €110 Millionen, €54 Millionen auf die Umsatzkosten, €6 auf die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie €50 Millionen auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten.

Neubiberg, 11. Mai 2015

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neubiberg, 11. Mai 2015

Dr. Reinhard Ploss

Dominik Asam

Arunjai Mittal

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An den Aufsichtsrat der Infineon Technologies AG, Neubiberg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapital-Veränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Infineon Technologies AG, Neubiberg, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 31. März 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 11. Mai 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Braun

Wirtschaftsprüfer

Wolper

Wirtschaftsprüfer

ZUSATZINFORMATIONEN (UNGEPRÜFT)

VORAUSSCHAU

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Infineon-Konzerns.

Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen.

Infineon übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

GESCHÄFTSKALENDER

Berichtszeitraum	Ende des Berichtszeitraums	Veröffentlichung der Pressemitteilung (vorläufig)
Drittes Quartal Geschäftsjahr 2015	30. Juni 2015	30. Juli 2015
Viertes Quartal und Geschäftsjahr 2015	30. September 2015	26. November 2015
Erstes Quartal Geschäftsjahr 2016	31. Dezember 2015	2. Februar 2016
Zweites Quartal Geschäftsjahr 2016	31. März 2016	3. Mai 2016

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts zum 31. März 2015: **12. Mai 2015**

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

KONTAKTADRESSE

Infineon Technologies AG
Investor Relations
Am Campeon 1-12
85579 Neubiberg/München, Deutschland

Telefon: +49 89 234-26655

Fax: +49 89 234-9552987

E-Mail: investor.relations@infineon.com

Besuchen Sie <http://www.infineon.com/investor> für eine elektronische Version des Quartalsberichts und für weitere Informationen.

HERAUSGEGEBEN VON DER INFINEON TECHNOLOGIES AG

Am Campeon 1-12, 85579 Neubiberg/München (Deutschland)

Quartalsbericht, 2. Quartal 2015